



Ab ins Grüne

Die schönsten Naturzentren
und Schutzgebiete des NABU

Die passen auch noch in die Tasche – die neuen Apps vom NABU für iOS und Android.



Das NABU-Magazin „Naturschutz heute“

Naturschutz heute ist das vierteljährliche Magazin des NABU, das jedes Mitglied kostenlos erhält. Es berichtet über die heimische Natur, stellt Schutzprojekte vor, gibt Tipps fürs Natur-erleben und für den umweltfreundlichen Alltag. Die App bietet zusätzliche Anreicherungen der Printausgabe, etwa Hintergrundinfos, weitere Bilder und Videos. Enthalten sind alle Hefte ab der Ausgabe Frühjahr 2018.

➤ Hier gibt's die App zum Download: www.NABU.de/nh-app

NABU-App „Vogelwelt“

Bestimmen und vergleichen Sie die Vogelarten Deutschlands – melden Sie über die App auch Ihre Beobachtung für die Stunde der Gartenvögel & Wintervögel. Lernen Sie 315 Arten auf 1.400 freigestellten Fotos kennen. Wichtigste Funktionen sind Identifikation, Bestimmungstabellen, Vergleichen-Funktion, automatische Bild- und Vogelstimmenerkennung und viele mehr.



➤ Hier gibt es die App für iOS und Android
(Basisversion kostenlos): www.NABU.de/vogelwelt



Die Web-App „NABU Insektensommer“

Mit der kostenlosen Web-App „NABU Insektensommer“ lassen sich viele der in Deutschland heimischen Insekten bestimmen und per Smartphone bei der Mitmachaktion „Insektensommer“ melden – ganz ohne Installation.

➤ Hier geht's zur Web-App: www.NABU.de/insektensommer/app

Naturbeobachtungen melden

Auf der Plattform NABU-naturgucker.de können Sie Ihre Naturbeobachtungen mit anderen teilen. Alle Arten können gemeldet werden, ganz gleich ob Pflanzen, Pilze oder Tiere – und das weltweit. NABU-naturgucker.de kann unterwegs per App oder zu Hause am Bildschirm genutzt werden.

➤ Hier geht's zur Meldeplattform: www.NABU-naturgucker.de



Ab ins Grüne

Die schönsten Naturzentren
und Schutzgebiete des NABU

Der NABU möchte dafür begeistern, sich in gemeinschaftlichem Handeln für Mensch und Natur einzusetzen. Wir wollen, dass auch kommende Generationen eine Erde vorfinden, die lebenswert ist. Der NABU setzt sich darum für den Schutz vielfältiger Lebensräume und Arten ein sowie für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit endlichen Ressourcen.

Inhalt

- 07 Vorwort
- 10 Naturparadiese aus Menschenhand
- 12 Über dieses Buch

Schleswig-Holstein

- 14 Naturschutzgebiet Geltinger Birk
- 15 Naturschutzgebiet Hamburger Hallig
- 16 NABU-Naturstation Bottsand
- 18 NABU-Wasservogelreservat Wallnau
- 20 NABU-Naturzentrum Graswarder
- 22 Michael-Otto-Institut im NABU
- 24 NABU-Naturzentrum Katinger Watt
- 26 Haseldorfer Marsch

Mecklenburg-Vorpommern/ Berlin/Brandenburg

- 28 NABU-Kranichzentrum mit
KРАНORAMA
- 29 Naturschutzstation Schwerin
- 30 Storchenschmiede Linum
- 32 NABU-Naturerlebniszentrum
Blumberger Mühle
- 34 NABU-Besucherzentrum Rühstädt
- 36 Fledermausmuseum Julianenhof
- 38 Naturparkzentrum Westhavelland
- 40 NABU-Naturparadies Grünhaus
- 42 Weißstorch-Informationszentrum
Vetschau

Hamburg/Bremen/ Niedersachsen

- 44 Duvenstedter Brook
- 48 Nationalpark-Haus Carolinensiel
- 49 Nationalpark-Schiff
„Feuerschiff Borkumriff“
- 50 Nationalpark-Haus
„Rosenhaus“ Wangerooge
- 52 Nationalpark-Haus
„Wattenhuus“ Bensersiel
- 54 NABU Umweltpyramide Bremervörde
- 56 Nationalpark-Haus Greetsiel
- 58 NABU Schulbauernhof Woldenhof
- 59 NABU Oldenburger Land
- 60 Mitmach- und Erlebnispark
MEGa am Hartmannshof
- 62 NABU Gut Sunder
- 64 NABU-Artenschutzzentrum Leiferde
- 66 Naturschutzzentrum
„Alte Feuerwache“ NABU Laatzen
- 67 Auenlandschaft Oberweser
- 68 Nationalpark-Haus
Sankt Andreasberg
- 70 NABU Wildkatzen- Erlebniszentrum



Nordrhein-Westfalen

- 72 NABU-Besucherzentrum Moorhus
- 74 NABU-Umweltbildungsstätte
Rolfischer Hof
- 76 NABU-Natur-Infozentrum
Senne im Prinzenpalais
- 78 NABU-Naturschutzstation
Münsterland
- 80 NABU-Naturschutzstation Niederrhein
- 82 NABU Naturschutzhof Nettetal
- 84 NABU-Naturschutzstation
Leverkusen-Köln

Sachsen-Anhalt/Thüringen

- 86 NABU-Zentrum „Im Stadtwald“
- 88 Elbe-Zentrum Tangermünde-Buch
- 89 NABU-Infopunkt Leutratal

Hessen

- 91 Jugendburg Hessenstein
- 92 Ederaue Rennertehausen
- 94 Weinberg Wetzlar
- 96 Vogelsbergeiche
- 98 NABU-Haus am Roten Moor
- 100 NABU Umweltwerkstatt
- 102 NABU-Haus an den Salzwiesen
- 104 Naturschutzscheune
Reinheimer Teich

Sachsen

- 107 NABU-Naturschutzstation
Biberhof Torgau
- 108 NABU-Naturschutzstation
Dachsenberg
- 110 NABU-Naturschutzstation Herrenhaide
- 112 NABU-Naturschutzstation
Teichhaus Eschefeld

- 114 NABU-Naturschutzstation
„Zum Hohen Forst“
- 116 NABU-Naturherberge Affalter

Rheinland-Pfalz/Saarland

- 118 Westerwälder Seenplatte
- 120 Schmidtenhöhe bei Koblenz
- 122 NABU-Zentrum Rheinauen
- 124 Scheune Neuhaus
- 126 Naturschutzzentrum Hirtenhaus

Baden-Württemberg

- 128 NABU-Naturschutzstation
Taubergießen
- 130 NABU-Naturschutzzentrum Federsee
- 132 NABU-Bodenseezentrum

Bayern

- 135 LBV-Naturerlebnisgarten Kleinostheim
- 136 Umweltschutz-Informationszentrum
Lindenhof
- 138 LBV-Umweltstation Rothsee
- 140 LBV-Umweltstation Altmühlsee
- 142 LBV-Zentrum Mensch und Natur
- 144 LBV-Umweltstation Wiesmühl mit
Außenstelle Übersee
- 149 Mit dem NABU durch das Jahr
- 150 NABU vor Ort
- 153 weitere NABU-Zentren
- 154 Impressum





Liebe Naturfreund*innen,

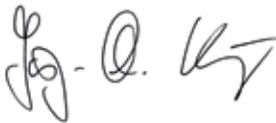
herzlich willkommen im NABU! Ich freue mich sehr darüber, dass Sie sich gemeinsam mit mehr als 940.000 Mitgliedern und Fördernden für den Schutz der Natur einsetzen möchten.

Mehr denn je benötigen Lebensräume, Arten und Landschaften in Deutschland unsere Unterstützung. Sie sind vielfach bedroht durch eine zu intensive Land- und Forstwirtschaft, den fortschreitenden Klimawandel, Flächenverbrauch für Straßen und Siedlungen und den rücksichtslosen Umgang mit natürlichen Ressourcen. Doch es gibt auch noch zahlreiche außergewöhnliche Naturparadiese in Deutschland – vom Nationalpark bis hin zum kleinen, aber ebenso wertvollen Biotop. Viele davon liegen nicht weit von Ihrer Haustür entfernt. Für den Erhalt eben dieser Oasen setzt sich der NABU schon seit 1899 ein.

Ein schönes Erlebnis im Grünen bestätigt uns darin, wie wichtig und notwendig Naturschutz ist. In unseren NABU-Zentren und -Schutzgebieten sorgen haupt- und ehrenamtliche Aktive dafür, dass möglichst viele Menschen die Schönheit unserer Natur erleben und genießen können. Ganz nach unserem Motto: „Wir sind, was wir tun. Die Naturschutzmacher*innen“.

Mit Ihrer NABU-Mitgliedschaft sind nun auch Sie ein*e Naturschutzmacher*in. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken und Sie jetzt zu einer Deutschlandreise der ganz besonderen Art einladen – viel Spaß dabei!

Ihr



Jörg-Andreas Krüger
NABU-Präsident



Herzlich willkommen

Die Hamburger Hallig ist eines von vielen Kleinoden, die wir Ihnen in diesem Reiseführer vorstellen.





NABU

← Besucher-Information





Es gibt viel zu entdecken mit dem NABU

Naturparadiese aus Menschenhand

Deutschland boomt als Reiseziel, die Zahl der Übernachtungen wächst stetig – ein Trend, der nach Meinung von Expert*innen auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Gleichzeitig wächst das Bedürfnis der Menschen nach „echter“ Natur. Viele wünschen sich mehr Wildnis. Doch echte Wildnis, vom Menschen ungestört, ist bei uns nur noch selten anzutreffen. In den Kernzonen der Nationalparks darf sie sich wieder entwickeln, auch Teile des Wattenmeers oder entlegene Regionen der Alpen gehören dazu. Die Naturparadiese in diesem Buch sind meist Paradiese von Menschenhand gemacht sowie über Jahrhunderte gewachsene Kulturlandschaften, die von engagierten Naturschützer*innen mit großem Engagement betreut und gepflegt werden.

Mit ihrer beeindruckenden Artenvielfalt ziehen sie zahlreiche Besucher*innen in ihren Bann.

Die NABU-Zentren und Schutzgebiete, die wir Ihnen in diesem Reiseleiter vorstellen, sind immer einen Besuch wert und perfekte Ausgangspunkte für Ausflüge in die Umgebung. Beobachten Sie den majestätischen Seeadler bei seinen Jagdflügen im Norden unseres Landes. Besuchen Sie die Storchendörfer in Schleswig-Holstein und Brandenburg oder folgen Sie den Spuren der Wölfe auf den ehemaligen Tagebauflächen in Ostdeutschland. Seien Sie dabei, wenn Jahr für Jahr Zehntausende nordische Wildgänse am Niederrhein überwintern, oder begleiten Sie die Kraniche auf ihrem Zug nach Süden. Erfreuen Sie sich im Frühjahr an der bunten Blütenpracht in den hessischen NABU-Schutzgebieten, die zum Nationalen Naturerbe gehören. Tauchen Sie ein in die Naturschutzgeschichte des NABU am Federsee oder lassen Sie sich von den Expert*innen in die Geheimnisse des Fränkischen Seenlandes einweihen. Viele Zentren bieten ein breites Umweltbildungsprogramm an – so kommen auch kleine Naturschützer*innen auf ihre Kosten.

Der NABU ist der älteste und mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland und mit seinem bayerischen Partner, dem Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV), überall in Deutschland präsent. Natur erleben wird beim NABU großgeschrieben. Zahlreiche Zentren bieten deshalb ein breites Programm an und heißen jährlich mehrere Zehntausend Gäste willkommen – darunter das Wasservogelreservat Wallnau auf Fehmarn oder das Naturschutzzentrum Federsee. Das Spektrum reicht von kleineren Umweltbildungseinrichtungen bis hin zu großen Schutzgebieten, die sich am besten mit einer Führung entdecken lassen.

Man schützt nur, was man kennt. Einzigartige Lebensräume, prachtvolle Pflanzen und bedrohte Tiere können nicht genug Freund*innen haben. Erleben Sie bei einem Ausflug ins Grüne seltene Tier- und Pflanzenarten und treffen Sie die Menschen, die einen großen Teil zum Erhalt dieser Oasen beitragen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Erkunden der Natur. Und nicht vergessen: Nehmen Sie Ihren NABU-Mitgliedsausweis mit, damit Sie von ermäßigtem oder gar kostenfreiem Eintritt profitieren können!

Ihr NABU

Über dieses Buch

Den Schwerpunkt dieses Reiseführers bilden die NABU-Zentren – Orte, an denen sich Gäste über die Besonderheiten des Gebiets informieren und mit ihren Fragen an eine*n kompetente*n Ansprechpartner*in wenden können. Außerdem werden einige Schutzgebiete ohne feste Öffnungszeiten und Anlaufstellen vor Ort vorgestellt. Ein*e NABU-Ansprechpartner*in ist jeweils angegeben. Diese Schutzgebiete erkennen Sie am -Symbol.

Die Reihenfolge der beschriebenen Ziele verläuft von Norden nach Süden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind teilweise mehrere Bundesländer in einem Kapitel zusammengefasst. Eine Karte zu Beginn jedes Kapitels bietet Orientierung und gibt einen guten Überblick.

Neben einem kurzen Text über die Besonderheiten des jeweiligen Gebiets werden weitere Informationen aufgelistet: Welche Angebote gibt es, was darf ich auf keinen Fall verpassen, wie erreiche

ich mein Ziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln? Im Sinne einer umwelt- und klimafreundlichen Mobilität wurde auf eine Anreisebeschreibung für PKW verzichtet. Wer dennoch mit dem Auto anreisen möchte (in seltenen Fällen gibt es dazu keine Alternative), gibt bitte einfach die Zieladresse in sein Navigationsgerät ein. Beim Eintritt gibt es zwei Kategorien: „Eintritt frei“ betrifft alle Gäste, die andere Kategorie bezieht sich auf freien oder ermäßigten Eintritt für NABU-Mitglieder.

Viele Zentren bieten Führungen und Exkursionen an. In den allermeisten Fällen können Sie das Gelände auf eigene Faust erkunden. Für diesen Zweck haben einige Zentren Ferngläser, GPS-Geräte und weitere Hilfsmittel im Angebot, die Sie gerne – oft kostenfrei – ausleihen können.

Für wiederkehrende Informationen stehen folgende Symbole:

-  Infopoint
-  Parkplatz
-  WC
-  Behindertengerechtes WC
-  Einkehr: Café, Bistro oder Restaurant ist vorhanden
-  Shop

-  Übernachtungsmöglichkeit im / Nähe Zentrum (mehr Informationen im Netz)
-  Zelten erlaubt / Zeltplatz vorhanden (mehr Informationen im Netz)
-  Wanderwege vor Ort vorhanden
-  Hunde sind an der Leine erlaubt / nicht erlaubt
- 

Schleswig-Holstein

TIPP

Blütezeit

Im Mai blühen in
Graswarder unzählige
Grasnelken.

→ NABU-Station
Graswarder, Seite 20





Naturschutzgebiet Geltinger Birk



Integrierte Station Geltinger Birk

Falshöft 11
24395 Nieby
Tel. 01 60.95 57 34 70
www.geltinger-birk.de

Besondere Angebote

- › NABU-Infohütte
- › Ausstellung zum Schutzgebiet
- › Führungen
- › Picknickplatz
- › FÖJ, BFD möglich

In der Nähe

- › Kappeln, Glücksburg

Seeadler und Konikpferde

Täglich geht der Seeadler in der Geltinger Birk auf die Jagd. Der größte heimische Adler ist nur eine von rund 100 Brut- und 150 Zugvogelarten im Naturschutzgebiet an der Flensburger Förde. Mit Heiden, Dünen, Salz- und Feuchtwiesen, Teichen und Schilfflächen bietet das vom NABU betreute Gebiet unzähligen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Besonders beeindruckend ist ein Besuch während des Vogelzugs im Frühling und im Herbst. Von den Wanderwegen aus können Gäste Konikpferde und urige Galloway-Rinder beobachten. Abseits der Wege wachsen botanische Schmuckstücke wie die Gewöhnliche Natternzunge oder der Sonnentau.

Oben: Ein Seeadler bei der Jagd

Highlights

- › Natur-Erlebnistag Falshöft im Mai
- › Vogelzug im Frühjahr und Herbst

NABU-Schutzgebiet Hamburger Hallig

c/o Amsinck-Haus
Sönke-Nissen-Koog 36a
25821 Reußenköge
Tel. 01 52.56 12 32 12
www.NABU.de/Hamburger-Hallig

Besondere Angebote

- › Aussichtsplattform
- › Info-Terrasse
- › Ferngläser und Spektive vor Ort
- › Fahrradverleih am Amsinck-Haus

In der Nähe

- › Amsinck-Haus direkt am Deich
- › Nationalparkstation „Wattwerkstatt“ auf der Hamburger Hallig
- › Vogelparadiese Speicherköge „Hauke-Hain-Koog“ und „Beltringharder Koog“

Highlights

- › Ringelganstage im April
- › Halligfliederblüte
- › Westküsten-Vogelkiek, Ende September
- › Salzwiesen-Lehrpfad



Mitten im Watt

Mitten im Nationalpark sowie dem Weltnaturerbe Wattenmeer liegt die Hamburger Hallig. Ausgedehnte Salzwiesen prägen diesen einzigartigen und ökologisch besonders wertvollen Naturraum. Für Vögel bietet das Vorland zur Brutzeit, aber auch zu den Zug- und Überwinterungszeiten, eine große Attraktivität. Der Naturgenuss beginnt direkt am Seedeich und führt über den westlich gelegenen „Schafberg“ mit der NABU-Station „Claus-Jürgen-Reitmann-Haus“ bis hin zum Halligkopf. Man kann wohl kaum besser in den Lebensraum Salzwiese und die Vogelwelt des Wattenmeeres eintauchen.

Oben: Das Claus-Jürgen-Reitmann-Haus auf der Hamburger Hallig



NABU-Naturstation Bottsand

Zum Bottsand 2
24235 Bottsand (nahe Marina
Wendtorf)
Anmeldung:
bottsand@NABU-SH.de
www.NABU-Kiel.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung zum Schutzgebiet
- › Vogelkino
- › Barrierefrei
- › Schweinswal-Meditationsraum

In der Nähe

- › Laboe
- › Kiel
- › zwei kommerzielle
Campingplätze

Kleinod an der Außenförde

In den letzten 200 Jahren hat die Ostsee durch Wind und Wellen aus Kies und Geröll einen Nehrungshaken geformt, der sich vor die flache Wendtorfer Bucht, den Boddensee, gelagert hat. Flachwasserboddensee, Dünen, Trockenrasen und Salzwiesen sind spezielle Lebensräume für seltene Strandbrüter, Watvögel, Gänse und Meerestiere. Im Sommer brüten Zwerg- und Küstenseeschwalbe sowie Sandregenpfeifer an einem besonders geschützten Strandabschnitt.

Das Naturschutzgebiet darf nicht betreten werden, doch lernen Besucher*innen in der NABU-Naturstation auf dem Deich, interessante Details über die am Bottsand und an der Ostsee lebenden Tier- und Pflanzenarten. Im Sommer werden geführte Vogelbeobachtungstouren angeboten, bei denen vom Deich aus die Vogelwelt des Boddensees zu besichtigen ist.

Oben: Der Ausstellungsraum der Naturstation

Highlights

- › Geführte Vogelbeobachtungen (Termine bzw. Telefonnummer siehe Homepage)



Rückzugsräume

Im Katinger Watt → Seite 24 oder in der Eider-Treene-Sorge-Mündung → Seite 22 lassen sich noch bedrohte Vogelarten wie der Kiebitz beobachten.



NABU-Wasservogelreservat Wallnau



Vögel beobachten auf Fehmarn

Natur pur auf knapp 300 Hektar an Fehmarns Westküste. Entspannte Naturerlebnisse auf steigungsfreien Kieswegen, wogendes Schilf und das Rauschen der Ostsee. Aus den Beobachtungsverstecken, den „Hides“, lassen sich seltene Vögel aus nächster Nähe in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Säbelschnäbler sehen mit ihren elegant geschwungenen Schnäbeln durchs flache Wasser und manchmal

gelingt sogar ein Blick in die Kinderstube der Austernfischer. Wallnau ist ein herausragender Rastplatz für unterschiedliche Zugvögel und Heimat gefährdeter Amphibienarten wie die Wechselkröte. Die feuchten Wiesenflächen im Gebiet werden mit Galloway-Rindern und Konikpferden beweidet. So bleibt das Grünland offen und ein attraktiver Lebensraum für diverse Wiesenvögel und verschiedenen Gänse.

NABU Wasservogelreservat

Wallnau 4

23769 Fehmarn

Tel. 0 43 72.10 02

www.NABU-wallnau.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung „Ein Traum vom Fliegen“
 - › Täglich Führungen in der Saison
 - › Gebietskarten und Ferngläser am Empfang
 - › NABU-Bistro
 - › Picknickplätze
 - › Bio-Galloway-Fleisch im Shop
 - › Bike Friends-Station
 - › Barrierefrei: Haus ja, Gelände teilweise
-

In der Nähe

- › Schutzgebiet
Krummsteert-Sulsdorfer Wiek
- › NSG Grüner Brink
- › Flügger Leuchtturm
- › Jimi-Hendrix-Gedenkstein

Links: Wallnau – Das Luftkreuz
des Nordens

Oben: Naturerlebnisse tanken

Unten: Säbelschnäbler-Nachwuchs

Highlights

- › Hotspot des Vogelzugs
- › Naturstrand mit Strandwall
- › Aussichtsturm





Sturmmöwe trifft Architekt

Tausende Kilometer legen Zugvögel auf ihren Reisen zurück. Eine willkommene Raststation ist dabei das Naturschutzgebiet Graswarder. Rund 180 Vogelarten steuern jedes Jahr den stetig wachsenden Nehrungshaken bei Heiligenhafen an der Ostsee an und leisten dort mehr als 40 Brutvogelarten kurzfristige Gesellschaft. Hier, nur acht Kilometer von Fehmarn entfernt, befindet sich eine der größten Sturmmöwenkolonien des Ostseeraums. Die Pflanzenvielfalt auf den

Salzwiesen und Strandwällen reicht von Stranddistel und Mauerpfeffer bis zum seltenen Echten Sellerie. Von Ostern bis Oktober bieten Naturschutzwarte einmal täglich – Juli/August zweimal – Führungen zu Themen wie Küstenmorphologie, Vogelwelt, Dünen und Salzvegetation an. Start ist am NABU-Naturzentrum mit seiner kleinen Ausstellung. Ein Höhepunkt der Tour ist der Blick vom hölzernen Aussichtsturm des renommierten Architekten Meinhard von Gerkan.

Highlights

- › Sturmmöwenkolonie
- › Grasnelkenteppe
- › Beobachtungsturm

NABU-Naturzentrum Graswarder

Graswarder 7
23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62.69 47
www.graswarder.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Führungen
- › Beobachtungsturm
- › Kostenloser Fernglasverleih
- › Barrierefrei
- › Picknickplatz am Zentrum

In der Nähe

- › Fehmarn
- › NABU-Wasservogelreservat
Wallnau



Links: Der Aussichtsturm
von Meinhard von Gerkan
Oben: Sturmmöwenkolonie
auf Graswarder
Unten: Sandregenpfeifer
Freisteller: Sturmmöwe



Alles für den Weißstorch

Im Michael-Otto-Institut in Bergenhusen wird in erster Linie zu Themen des Vogelschutzes geforscht. Dennoch zieht es jedes Jahr auch rund 4.000 Besucher*innen in das 750-Seelen-Dorf. Grund dafür sind vor allem die Weißstörche – bis zu 25 Paare ziehen jährlich hier ihre Brut groß. Das Michael-Otto-Institut hat dem eleganten Vogel eine eigene Ausstellung gewidmet. Mit QR-Codes ausgestattete Informationstafeln entlang zweier Rundwege bieten Wissen zum Storch und zur Kulturgeschichte Bergenhusens – auch für Kinder! So lässt sich die Flusslandschaft Eider-Treene-Sorge mit ihren seltenen Vogelarten gut auf eigene Faust erkunden.

Oben: Das Michael-Otto-Institut

Michael-Otto-Institut im NABU

Goosstroot 1
 24861 Bergenhusen
 Tel. 0 48 85.5 70
www.NABU.de/bergenhusen

Besondere Angebote

- › Weißstorch-Ausstellung
- › Führungen
- › Audioguides in dänischer Sprache in der Ausstellung
- › Barrierefrei
- › BFD, FÖJ möglich
- › Storch-Rallye für Kinder
- › SmartGuide im Dorf zu Storch und Kulturgeschichte

In der Nähe

- › Wikingersiedlung Haithabu
- › Danewerk mit Museum
- › Holländerstädtdchen Friedrichstadt

Highlights

- › Ausstellung über den Weißstorch
- › „Storchendorf“ Bergenhusen
- › SmartGuide (Deutsch, Dänisch, Englisch, Plattdeutsch), auch als Audiospur

Vogelparadies

In Schleswig-Holstein lassen sich viele verschiedene Vogelarten beobachten, wie zum Beispiel die Weißwangengans in der Haseldorfer Marsch → Seite 26.





NABU-Naturzentrum Katinger Watt



Gartenparadies hinterm Deich

Hinter einem alten Deich an der Eidermündung liegt das NABU-Naturzentrum Katinger Watt. Der farbenfrohe Garten rund um das Lina-Hähnle-Haus hätte der Namenspatin und NABU-Gründerin sicher gut gefallen. In den Kräuterhochbeeten summt und brummt es. Kleine Naturfreund*innen können sich an Spiel- und Entdeckungsstationen austoben oder ihren Tastsinn auf dem Fühlpfad unter Beweis stellen. In der Ausstellung finden die Gäste Informationen über die Entstehung des Katinger Watts und des Nationalparks Wattenmeer. So vielseitig das Angebot im Lina-Hähnle-Haus, so abwechslungsreich ist auch die Tier- und Pflanzenwelt im Katinger Watt: In den vier Schutzgebieten fühlen sich Säbelschnäbler und Kiebitz genauso wohl wie Graugänse und Seeadler. Diese und andere Naturschönheiten lassen sich von Beobachtungshütten aus in aller Ruhe bewundern.

Oben: Blütenpracht im Grünland

Mitte: Das NABU-Naturzentrum Katinger Watt

Unten: Säbelschnäbler

Rechts: Unterwegs auf dem Fühlpfad

Freisteller: Graugänse

**NABU-Naturzentrum
Katinger Watt**

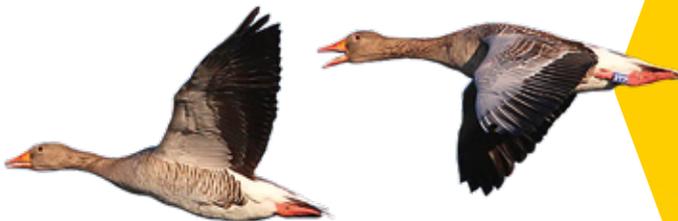
Lina-Hähnle-Haus
Katingsiel 14
25832 Tönning
Tel. 0 48 62.80 04
www.NABU-Katinger-Watt.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung zum
Katinger Watt
 - › Blumengarten
 - › Picknickplätze
 - › Kindergeburtstage
 - › BFD, FÖJ möglich
-

In der Nähe

- › Multimar-Wattforum
in Tönning
- › Eidersperwerk
- › Seehundstation
Friedrichskoog



Highlights

- › Wiesenvögel
- › Seevogelkolonie
- › Orchideenblüte
- › Westküsten-Vogelkiek
im Herbst



Schmuckstück in der Marsch

An der Elbe, westlich von Hamburg, liegt die Haseldorfer Marsch. Sie bietet mit ihren Süßwasserröhrichten, kleinen Inseln und Feuchtwiesen ein ideales Refugium für Wiesen- und Wasservögel. Im Winter sorgen hier bis zu 30.000 Weißwangengänse für ein beeindruckendes Spektakel. Ab Ende April schmücken unzählige Schachbrettblumen mit ihren rot-weiß karierten Blüten die Feuchtwiesen. Das vom NABU mit weiteren Partnern getragene Elbmarschenhaus ist die erste Anlaufstelle für Besucher*innen des Gebiets. In unmittelbarer Nähe liegt das NABU-Naturzentrum Haseldorf-Scholenfleth mit einer kleinen Ausstellung und einem Schmetterlinggarten.

Oben: Schachbrettblumen in der Haseldorfer Marsch

Integrierte Station Unterelbe

Elbmarschenhaus
Hauptstraße 26
25489 Haseldorf
Tel. 0 41 29.9 55 49 10
www.elbmarschenhaus.de

NABU Naturzentrum

Hafenstraße 26
25489 Haseldorf-Scholenfleth

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Vogelkundliche Führungen
- › Barrierefrei
- › FÖJ, BFD möglich
- › Fahrradverleih in der Nähe des Elbmarschenhauses

In der Nähe

Haseldorfer Schloss

Highlights

- › Vogelzug
- › Größtes Schachbrettblumen-Vorkommen Deutschlands
- › Im Winter großes Rastvorkommen der Weißwangengans
- › Lebensraum einer großen Graureiherkolonie

Mecklenburg-Vorpommern / Berlin / Brandenburg

TIPP

Vögel des Glücks

Im Herbst rasten bei
Linum viele Tausend
Kraniche. → Storchens-
schmiede Linum,
Seite 30





NABU-Kranichzentrum mit KRANORAMA



NABU-Kranichzentrum

Lindenstraße 27
18445 Groß Mohrdorf
Tel. 03 83 23.8 05 40
www.kraniche.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Exkursionen
- › Barrierefrei
- › Kranich-Infomobil
- › BFD, FÖJ möglich

In der Nähe

- › Nationalparkausstellung
Barhöfter Kliff
- › Ozeaneum in Stralsund

Tänzer des Nordens

Die Boddengewässer des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“ wirken wie ein Magnet auf Zugvögel – vor allem auf bis zu 90.000 Kraniche, die jedes Jahr hier rasten. Ein traumhaftes Naturerlebnis mit den „Tänzern des Nordens“ erwartet die Gäste des KRANORAMA, der neuen Kranichbeobachtungsstation unweit des NABU-Kranichzentrums in Groß Mohrdorf. Hier erhalten die Besucher*innen detaillierte Einblicke in das Leben der beeindruckenden Großvögel, bekommen Tipps zu den besten Beobachtungsmöglichkeiten von Kranichen und können an Exkursionen teilnehmen. Wer den Kranichen heimlich ganz nahe kommen möchte, kann Fotoverstecke mieten.

Oben: Vögel des Glücks

Highlights

- › Woche des Kranichs
im September

Naturschutzstation Schwerin

Am Strand 9
19063 Schwerin
Tel. 03 85.47 73 37 44
www.NABU-MV.de

Besondere Angebote

- › Wechselnde Ausstellungen
- › Führungen, Seminare
- › Naturnaher Garten
- › Veranstaltungsräume

In der Nähe

- › Schweriner Schloss



Grüne Oase am Schweriner See

Eine grüne Oase schlummert hinter dem alten Backsteingebäude an der Strandpromenade. Wilder Wein klettert die Mauern empor, Stauden recken ihre Blütenköpfe in die Höhe. Birken lassen ihre Zweige im Wind wehen – überall summen Bienen, trällern Vögel ihre Lieder. 2015 hat der NABU die Naturschutzstation im Schweriner Stadtteil Zippendorf wieder eröffnet. Das vielfältige Angebot – etwa zu Bienen, Tierspuren, Wald, Wolf, Biber und Schmetterlingen – ist vor allem bei Kindergruppen beliebt. Und auch Erwachsene kommen bei naturkundlichen Vorträgen und Exkursionen der Natur näher. Wechselnde Ausstellungen machen einen erneuten Besuch stets lohnenswert.

Oben: Im Garten der Naturschutzstation

Highlights

- › Bienenhaus
- › Naturgarten mit Picknickplatz und Feuerstelle



Reiseziel für Kraniche und Störche

Die Störche haben Linum bekannt gemacht, doch erst die Kraniche brachten dem kleinen Dorf in Brandenburg Ruhm. Mehr als 100.000 Kraniche und bis zu 70.000 nordische Gänse tanken hier jedes Jahr auf dem Flug in ihre Winterquartiere Kraft. In der Storchenschmiede erfahren Besucher*innen alles Wissenswerte über die Region, die Kraniche und die Weißstörche, die im Dorf Jahr für Jahr ihre Horste besetzen. In der Ausstellung lässt sich das Brutgeschehen auf dem Dach des Naturschutzzentrums über eine Kamera beobachten. Eine Runde auf dem Barfußpfad, ein Besuch der Mosterei im Linumer Landhof und eine Erkundung der Teichlandschaft samt ihren tierischen Bewohnern – darunter Fischotter, Rotbauchunke und zahlreiche Wasservögel – sollten ebenfalls auf dem Programm einer Linum-Visite stehen.



**NABU-Naturschutzzentrum
Storchenschmiede Linum**

Nauener Straße 54
16833 Linum
Tel. 03 39 22.5 05 00
www.storchenschmiede.de

Besondere Angebote

- › Ausstellungen
 - › Führungen
 - › Picknickplatz
 - › Aussichtspunkte
 - › Verleih von Fahrrädern
und Ferngläsern
 - › Kinderferiencamps
 - › Familientage
 - › Weitgehend barrierefrei
-

In der Nähe

- › NSG Oberes Rhinluch

Links oben: Gute Aussicht

Links unten: Schmetterlingsgarten

Freisteller: Weißstorch

Rechts: Kraniche vor der Kirche
von Linum

Highlights

- › Kranich- und
Gänserast im Herbst
- › Livebilder aus dem
Storchennest





Zu Besuch bei Biber und Seeadler

Mitten im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin liegt das NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle. Es ist eines der größten Besucherzentren des NABU und gleichzeitig Informationszentrum des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Unsere interaktive Moor- und Waldausstellung informiert über die Vielfalt von Lebensräumen und Entwicklungsprozessen im Biosphärenreservat. Hier kann man das ganze Jahr über Wissenswertes zu

Umwelt- und Artenschutz erfahren. Erkunden Sie in unserer Naturerlebnislandschaft den Reichtum von Streuobstwiesen, Trockenrasen und Kleingewässer. Zudem lebt die gefährdete Europäische Sumpfschildkröte in der begehbaren Schauanlage. Ein vielfältiges Umweltbildungsprogramm begeistert Kinder und Erwachsene. In unserem Restaurant bieten wir Ihnen ein wechselndes Angebot aus frischen regionalen und ökologischen Produkten an.

Highlights

- › Biberspuren entdecken
- › Führungen in den Grumsin
- › Seeadler
- › Europäische Sumpfschildkröten-Freianlage

NABU-Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle

Blumberger Mühle 2
16278 Angermünde
Tel. 0 33 31.26 04-0
www.blumberger-muehle.NABU.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Führungen
- › Kindergeburtstage
- › Ausleihe Ferngläser
- › Restaurant
- › Barrierefrei: Haus ja, Gelände teilweise

In der Nähe

- › Sernitzmoor
- › Weltnaturerbe Grumsin



Links: Biber im Teichgebiet
Blumberger Mühle
Rechts oben: In der Ausstellung
Rechts unten: Das NABU-Naturer-
lebniszentrum Blumberger Mühle
Freisteller: Rohrweihe



Storchenmetropole Rühstätt

Mehr als 30 Storchenpaare pro Jahr haben Rühstätt zum Titel verholfen: 1996 wurde die Gemeinde im Landkreis Prignitz zum „Europäischen Storchen-
dorf“ gekürt. Auch heute noch steht hier alles im Zeichen des Weißstorchs, besonders im NABU-Besucherzentrum mit der Ausstellung „Weltenbummler Adebar“. Hier bekommen die Besucher*innen auch Informationen über das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg. Eine Video-Live-

schaltung führt die Gäste direkt in das Nest des Storchenpaares auf dem Dach des Besucherzentrums und ermöglicht faszinierende Einblicke in die Brutsaison, vom ersten Ei bis zu den Flugversuchen der Jungstörche. Bei einem Spaziergang über den Deich und Fahrradtouren in die Umgebung, etwa entlang der Karthane nach Bad Wilsnack oder auf dem Elberadweg, erschließt sich der Zauber einer weitgehend intakten Kulturlandschaft.



Highlights

- › Storchenfest, Ende Juli
- › Wechselnde Erlebnisführungen

NABU-Besucherzentrum Rühstädt

Neuhaus 9

19322 Rühstädt

Tel. 03 87 91.80 65 55

www.NABU-ruehstaedt.de

Besondere Angebote

- › Barrierefreie Ausstellung „Weltenbummler Adebar“
- › Führungen
- › Radwandertouren durch das Storchenland
- › Picknickplatz

In der Nähe

- › Burg Lenzen

Links: Das NABU-Besucherzentrum
Rühstädt

Rechts oben: An der Elbe

Rechts unten: Viel los im

„Europäischen Storchenort“



Kleine Nachtschwärmer

Die „Schönen der Nacht“ beherrschen den ehemaligen Gutshof in der Märkischen Schweiz. Das rund einen Hektar große Gelände bietet unzählige Versteck- und Unterschlupfmöglichkeiten für kleine Nachtschwärmer. Zwölf Fledermausarten haben in dem historischen Stallgebäude, dem ehemaligen Eiskeller und der Scheune einen Lebensraum gefunden. Fans der Fledertiere kommen im Internationalen Fledermausmuseum Julianenhof voll auf ihre Kosten. Eine Kamera ermöglicht den

diskreten Blick in zwei Quartiere auf dem Dachboden, wo Große Bartfledermaus, Rauhaut-, Mücken- und Zwergfledermaus ihre Jungen gebären und aufziehen. Infotafeln informieren über Fledermausarten aus aller Welt und ein naturnaher Garten zeigt die Beziehungen zwischen Pflanzen, Insekten und Fledermäusen. In wechselnden Ausstellungen können sich die Gäste des Julianenhofs außerdem über die Kultur- und Naturgeschichte der Region informieren.



Highlights

- › Naturpark-Fledermausfest, Anfang Mai
- › BatDetektor-Abende

Internationales Fledermausmuseum Julianenhof

Julianenhof 15b
 15377 Märkische Höhe
 OT Julianenhof
 Tel. 03 34 37.1 52 56
www.fledermausmuseum-julianenhof.de

Besondere Angebote

- › Wechselnde Ausstellungen rund um Fledermäuse
- › Führungen und Exkursionen
- › Veranstaltungsraum
- › Barrierefrei
- › Picknick im Museumsgarten

In der Nähe

- › Eiszeitgarten Buckow
- › Schiffshebewerk Niederfinow

Links: Braunes Langohr

Rechts oben: Der naturnahe Garten des Julianenhofs

Rechts Mitte: Kinder für Fledermäuse begeistern

Rechts unten: Ausstellung im alten Eiskeller



Natur- und Sternepark Westhavelland

Das Naturparkzentrum Westhavelland lädt mit seiner Ausstellung zu einem Lern- und Erlebnisort nach Milow ein. Die Ausstellung bietet die ganze Vielfalt der Natur im Westhavelland auf einen Blick. Die wichtigsten Themen des Naturparks wie Sternepark Westhavelland, Großtrappenschutz und Havelrenaturierung werden vermittelt. Auch werden nicht die Geschichte und die Menschen des Ortes, sowie das Havelland vergessen. Das Gebäude,

in dem sich das Naturparkzentrum befindet, erzählt von der Ziegelindustrie des Westhavellandes. Hier erhalten Fahrradfahrende, Wasserwander*innen und Touristen Informationen zu Tages-touren und Infomaterial von den Mitarbeitenden des Zentrums. Der eigene Naturpark-Shop bietet eine große Auswahl regionaler Produkte wie z. B. naturtrüben Apfelsaft, produziert aus den Früchten der hauseigenen Streuobstwiese.

Highlights

- › Alles rund um die Großtrappe
- › Sternenführungen
- › Exkursionen zum Vogelzug
- › Erlebnis Gülper See in der Bockwindmühle Prietzen
- › Buchbare Fahrten auf der Havel

Naturparkzentrum Westhavelland

Stremestraße 10
14715 Milower Land OT Milow
Tel. 03 386.21 12 27
www.nabu-westhavelland.de/naturparkzentrum

Besondere Angebote

- › Führungen zur Balz der Großtrappe April/Mai, ganzjährige Beobachtung möglich
- › Informationen zur Havel und ihrem Renaturierungsprojekt des NABU
- › Sternepark Westhavelland mit verschiedenen Veranstaltungen, ganzjährig

In der Nähe

- › NSG Gülper See und Große Grabenniederung mit mehreren Beobachtungstürmen
- › NSG Havelländisches Luch-Buckow bei Nennhausen-Großtrappen



Links: Blick in die Ausstellung

Rechts oben: Geschichte der optischen Industrie

Rechts unten: Wassermodell, Infos zur Havel



Vom Tagebau zum Naturparadies

In der Niederlausitz, wo einst Kohlebagger die Landschaft umgruben, lässt der NABU seit 2003 auf 2.000 Hektar Fläche ein blühendes Naturparadies entstehen. Mehr als 3.000 Tier- und Pflanzenarten leben in einer Landschaft, die sich nach ihrer eigenen Dynamik entwickeln darf. Der seltene Wiedehopf und das stark gefährdete Rebhuhn brüten hier, in den Flachwasserzonen rasten jeden Herbst mehrere Tausend Gänse

und Kraniche. Mittlerweile hat sich sogar ein Wolfsrudel niedergelassen. Im Sommer bietet der NABU einmal pro Monat öffentliche Exkursionen an, etwa eine Safari auf den Spuren des Ameisenlöwen. Das aktuelle Programm gibt es unter www.Gruenhaus.org. Gruppen können individuelle Führungen buchen. Seit einigen Jahren können Naturfreund*innen zu Fuß oder per Rad Teile des Gebiets auf eigene Faust erkunden.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Projektbüro Grünhaus
Dr. Stefan Röhrscheid
Finsterwalder Straße 21
03238 Massen/Niederlausitz
Tel. 0 35 31.60 96 11
www.Gruenhaus.org

Besondere Angebote

- › Exkursionen
-

In der Nähe

- › Sängerstadt Finsterwalde
- › Besucherbergwerk Förderbrücke F60
- › Naturpark Niederlausitzer Heide Landschaft



Links: Zwei Wiedehopfe in Grünhaus

Rechts oben: Hier entsteht
neues Leben

Rechts unten: Auf den Spuren
des Ameisenlöwen

Freisteller: Wolf



Highlights

- › Wolfsspuren
- › Themenexkursionen,
u. a. zur Vogelwelt
und zur Blütenvielfalt



Weißstorch-Informationszentrum Vetschau



Weißstorch-Informationszentrum Vetschau

NABU Calau
Drebkauer Str. 2a
03226 Vetschau/Spreewald
Tel. 03 54 33.41 00
www.storchennest.de

Besondere Angebote

- › Weißstorch-Ausstellung
- › Exkursionen
- › Präsentation verschiedener Biotope

In der Nähe

- › Spreewald

Zu Gast bei Adebar

Der NABU Calau hat sich besonders dem Schutz des NABU-Wappenvogels verschrieben. Im Weißstorch-Informationszentrum können Besucher*innen den Störchen über eine Webcam direkt ins Nest schauen. Während sich die Ausstellung vor allem den Weißstörchen und weiteren tierischen Bewohnern des Spreewaldes widmet, erhalten die Gäste des Zentrums auf dem Gelände viele Anregungen, wie Natur- und Artenschutz im eigenen Garten umgesetzt werden können, etwa mit einem Insektenhotel.

Oben: Insektenhotel im Garten des Weißstorch-Informationszentrums

Highlights

- › Schaustrecke zum Schutz von Großvögeln

Hamburg / Bremen / Niedersachsen

TIPP

Wo Hirsche röhren

Im Duvenstedter Brook ertönen im Herbst die Brunftschreie von Rot- und Damhirschen.
→ Seite 44





Von Mooren geprägt

Im Nordosten von Hamburg liegt der Duvenstedter Brook. Verwunschene Moore und Feuchtheiden, Bruchwälder, Bäche und Wiesen verleihen diesem Stück Natur seinen ganz besonderen Charakter. Das BrookHus am Eingang des 780 Hektar großen Naturschutzgebiets informiert mit einer Ausstellung über die Lebensräume der Tier- und

über 600 Pflanzenarten, die hier zu Hause sind. Besucher*innen können die Natur des Brooks auf eigene Faust entdecken und in einem Aquarium Ufer- und Wasserorganismen beobachten. Ein Besuch lohnt zu jeder Jahreszeit. Zu den Höhepunkten gehören der Kranichtanz im Frühjahr und die Brunft der Rot- und Damhirsche im Herbst.



Highlights

- › Orchideenblüte
- › Kranichtanz im Frühjahr
- › Hirschbrunft im Herbst

Duvenstedter Brook

BrookHus

Duvenstedter Triftweg 140

22397 Hamburg

Tel. 0 40.6 07 24 66

www.NABU-Hamburg.de/brookhus

brookhus

Besondere Angebote

- › Wechselnde Ausstellungen & Vorträge
- › Führungen
- › BNE-zertifiziertes Bildungsprogramm
- › Interaktive Smartphone-App „Natürlich Hamburg“
- › Beobachtungsstände
- › Barrierefrei

In der Nähe

- › Hansestadt Hamburg

Links: Damhirsch im

Duvenstedter Brook

Rechts oben: Im Brook stehen

die Bäume auf feuchtem Grund

Rechts Mitte: Geflecktes

Knabenkraut

Rechts unten: Kranichbrut





Schönheit mit Federohren

Die Waldohreule kann deutschlandweit aufgespürt werden. Besonders gern halten sie sich in bewaldeten Gebieten mit Offenlandanteilen auf wie in der Nähe vom Nationalpark-Haus Sankt Andreasberg → Seite 68.



Wo Mensch und Wattwurm sich Moin sagen

Das Nationalpark-Haus Carolinensiel befindet sich in einer über 200 Jahre alten denkmalgeschützten Pastorei, direkt am alten Museumshafen in Carolinensiel. In der Ausstellung erfährt die ganze Familie vieles rund um den Nationalpark Wattenmeer und seine Bewohner. Besonders das 360° Meerwasseraquarium lässt nicht nur Kinderherzen höherschlagen. Hier lassen sich verschiedene Krebse, Fische und Seesterne beobachten. Für Gäste und Einheimische bietet das Haus neben zahlreichen Wattwanderungen auch besondere Veranstaltungen an, die die regionale Vielfalt vor Ort vorstellen – Salzwiesengeschichten und Plattdeutsch inbegriffen.

Oben: Rotschenkel auf Nahrungssuche

Nationalpark-Haus Carolinensiel

„Alte Pastorei“
Pumphusen 3
26409 Wittmund-Carolinensiel
Tel. 04 464.84 03
www.nationalparkhaus-
carolinensiel.de

Besondere Angebote

- › Vielfältige Wattwanderungen
- › Naturkundliche Führungen im und am Nationalpark
- › Führungen „up Platt“
- › Onlinebuchung möglich
- › Laden mit regionalen Produkten und Alternativen zu Plastik
- › Barrierefrei

In der Nähe

- › Deutsches Sielhafenmuseum
- › Historischer Museumshafen

Highlights

- › Wattwanderungen
- › Schiffstouren
- › Vogelkiek
- › Offenes Meerwasseraquarium

Nationalpark-Schiff „Feuerschiff Borkumriff“

20

Nationalpark-Schiff „Feuerschiff Borkumriff“

Am Neuen Hafen 9
26757 Borkum
Tel. 0 49 22.20 30
www.nationalparkschiff-
borkum.de

Besondere Angebote

- › Ausstellungen
- › Schiffsführungen
- › Exkursionen über die Insel
- › Mitmachaktionen
- › Barrierefrei: Infogebäude ja,
Schiff nein

In der Nähe

- › Nordsee-Aquarium



Naturgenuss an und unter Deck

Als letztes deutsches Feuerschiff wies die „Borkumriff“ den sicheren Weg vorbei an den Sandbänken vor Borkum. Seit 1988 dient das technische Kulturdenkmal, das unter anderem vom NABU Niedersachsen betrieben wird, als Informations- und Bildungseinrichtung im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Im Inneren widmen sich Ausstellungen der Meeresumwelt oder der Offshore-Windenergie. Mindestens einmal im Jahr sticht die „Borkumriff“ als Botschafterin für das Weltnaturerbe Wattenmeer in See. Wer den Hafen der Ehe ansteuern möchte, kann sich jeden dritten Freitag im Monat in der eleganten Offiziersmesse des Schiffes stilecht trauen lassen.

Oben: Das Nationalpark-Schiff „Feuerschiff Borkumriff“

Highlights

- › Zugvogeltage im
Oktober



Meeresrauschen und Wattgeflüster

Wind, Wasser, Watt und Sand – mitten im Nationalpark und Weltnaturerbe Wattenmeer. Die autofreie Insel Wangerooge bietet Naturgenuss auf höchstem Niveau. Im Inseldorf liegt das vom NABU Niedersachsen betriebene Nationalpark-Haus. In der Vogelzugausstellung „6 aus 190“ sehen die Gäste das Wattenmeer mit den Augen von Küstenseeschwalbe,

Austernfischer oder Ringelgans und erleben so seine weltweite Bedeutung für den Vogelzug. Einblicke in das Leben im Salzwasser gibt ein Meerwasseraquarium mit Seesternen, Strandkrabben und weiteren Nordseetieren. Die Besonderheiten der Insel Wangerooge mit dem sie umgebenden Strand, Watt und Meer werden anhand eines Modells veranschaulicht.

Nationalpark-Haus

„Rosenhaus“ Wangerooge

Friedrich-August-Straße 18

26486 Wangerooge

Tel. 0 44 69.83 97

www.nationalparkhaus-
wangerooge.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung „Vogelzug“
 - › Nordsee- und wattenmeer-
kundliche Filme
 - › Wattführungen
 - › Verleih von Ferngläsern und
Wattrollstuhl
 - › Fahrradtouren und Wande-
rungen
 - › Ganzjähriges Programm
 - › Nachhaltiger National-
park-Shop
 - › Barrierefrei
-

In der Nähe

- › Wattenmeer
- › Alter Leuchtturm



Highlights

- › Wattwanderungen
- › Oster- und Sommerfest
- › Zugvogeltage im
Herbst



Links: Queller im Wattenmeer

Rechts oben: Säbelschnäbler

Rechts unten: Auf Holzbohlen durch die Dünen

Freisteller: Küstenseeschwalbe bei der Nahrungssuche



Nationalpark-Haus „Wattenhuus“ Benersiel

Seestraße 1
26427 Esens
Tel. 0 49 71.58 48
www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/benersiel

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Wattenhuus-Garten
- › Wattwanderungen
- › Seminarraum

In der Nähe

- › Meerwasserfreibad
- › Peldemühle Esens

Die „Vogelhörstation“

Welcher Vogel hört sich wie an? Die Vogelhörstation, die auf die Vogelpräparate im „Wattenhuus“, wie zum Beispiel Austernfischer, Silber- oder Sturmmöwe abgestimmt ist, gibt Antworten. Bei diesem interaktiven Spaß an der Station lernen Erwachsene und Kinder eine klare Unterscheidung der Vogellaute. Das Nationalpark-Haus „Wattenhuus“ Benersiel möchte durch interaktives Lernen den Blick der Besucher*innen für die Lebenszusammenhänge im Wattenmeer schärfen. Unter anderem mithilfe des „Wer frisst was Spieles“ oder dem Meerwasser-Aquarium, in dem sich Krebse, Krabbe und Co. tummeln, können Kinder und Erwachsene viel über die hiesige Tier- und Pflanzenwelt erfahren.

Oben: Das „Wattenhuus“ von außen

Highlights

- › Ebbe und Flut im Gezeiteinsimulator
- › Meerwasseraquarium
- › Zugvogeltage im Oktober

Leben im Watt

Überall im Watt und am Strand wimmelt es von Leben, ob bei Greetsiel → Seite 56, auf Wangerooge → Seite 50 oder vor Bengersiel → Seite 52.





Naturerlebnis für alle Sinne

Mit Herz, Kopf und Hand die Natur erleben: Das Umweltbildungszentrum NABU Umweltpyramide spricht alle Sinne an. Das auffällige Gebäude, 1991 als Beitrag zur Landesschau „Natur im Städtebau“ entstanden, beherbergt kleine Ausstellungen, etwa über Vogelnester und die Tierwelt von Bächen und Flüssen. Im 7.500 Quadratmeter großen Außengelände erkunden Besucher*innen auf einem Rundweg unterschiedliche Lebensräume, können durch

ein Spinnennetz krabbeln und erleben, wie es sich anfühlt, im Moor einzusinken. Die Veranstaltungen richten sich an Gruppen und Schulklassen jeder Altersstufe. Das benachbarte „Ostel Jugendhotel“ bietet Unterkunft für Familien, Gruppen sowie Radfahrende und ist – als Inklusionsbetrieb – selbstverständlich barrierefrei. Während des Vogelzugs lassen sich zehn Kilometer entfernt bis zu 30.000 Kraniche bei der Rast beobachten.



Highlights

- › Naturerlebnispfad
- › Ausflüge zum Kranichrastplatz

NABU Umweltpyramide

Huddelberg 14
27432 Bremervörde
Tel. 0 47 61.7 13 52
www.NABU-Umweltpyramide.de

Besondere Angebote

- › Ausstellungen
- › Exkursionen
- › Barrierefrei
- › FÖJ möglich

In der Nähe

- › Moorlehrpfad in Augustenburg

Links: Fliegende Kraniche

Rechts oben: Gruppenfoto vor der Umweltpyramide

Rechts Mitte: Mehrere Lebensräume auf dem Außengelände

Rechts unten: Kraniche beobachten im Herbst



365 Tage rund um die Leybucht

Unter diesem Motto entdecken Sie in unserer aktuellen Ausstellung das Wattenmeer zu jeder Jahreszeit. Fliegen Sie wie Nils Holgersson über das Wattenmeer und erleben Sie die faszinierende Vogelwelt. Machen Sie mit beim Zugvogelquiz und beobachten Sie typische Wattbewohner im Aquarium. Lassen Sie sich von Krummhörner Originalen aus ihrem Leben an der Gezeitenküste erzählen und vergleichen Sie ihren Tagesablauf mit dem eines Krabbenfischers. Spüren Sie am eigenen Leib die Kraft des Windes in der Sturmkabine.

Mitten im malerischen Fischerdorf Greetsiel gelegen, ist das Nationalpark-Haus des NABU Niedersachsen auch der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge ins Weltenerbe Wattenmeer, denn auch draußen ist jemand für Sie da: Das engagierte Team des Nationalpark-Hauses ist als Natur- und Landschaftsführer zertifiziert und bietet vielfältige Erlebnistouren ins Watt, an den Deich und in die Salzwiese an. Diese Outdoor-Angebote eignen sich auch hervorragend für Gruppen. Das Team berät Sie gerne bei Klassenfahrten, Betriebsausflügen oder Seminaren.

Nationalpark-Haus Greetsiel

Zur Hauener Hooge 11
26736 Krummhörn-Greetsiel
Tel. 0 49 26.20 41
www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/greetsiel

Besondere Angebote

- › Ausstellung
 - › Exkursionen
 - › Mitmachaktionen
 - › Bernstein-Werkstatt
 - › Beobachtungshütte im Naturschutzgebiet Leyhörn
 - › Barrierefrei
-

In der Nähe

- › Leybucht
- › Pilsmer Leuchtturm
- › Kunsthalle Emden



Links: Wattwanderung

Rechts oben: Ein Schwarm Alpenstrandläufer

Rechts unten: Das Nationalpark-Haus

Freisteller: Pilsmer Leuchtturm



Highlights

- › Vogelkieks
- › Zugvogeltage im Herbst
- › Wattwanderungen mit zertifizierten Wattführer*innen



NABU Schulbauernhof Woldenhof

Forlitzer Straße 121
26624 Wiegoldsbur
Tel. 0 49 42.99 03 94
www.NABU-Woldenhof.de

Besondere Angebote

- › Wechselnde Ausstellungen
- › Veranstaltungsräume
- › Aussichtsplattform
- › Picknickplatz
- › Heuherberge

In der Nähe

- › Emden
- › Aurich
- › Hochmoorsee „Ewiges Meer“

Nutztiere und ein Bett im Heu

Im Herzen Ostfrieslands liegt der ökologisch bewirtschaftete Woldenhof. Inmitten von Seen, Hoch- und Niedermooren bietet der Schulbauernhof mit dem prächtigen denkmalgeschützten Bauernhaus, dem Bauerngarten, der Obstwiese und verschiedenen Nutztieren ein attraktives Ziel für Klassen- und Gruppenfahrten, Freizeiten, Workshops und Tagesausflüge. Auf einem Naturlehrpfad durch das angrenzende Vogelschutzgebiet entdecken die großen und kleinen Gäste die Vielfalt der Kulturlandschaft. Im Frühjahr werden sie dabei von den typischen Rufen der Uferschnepfen und Kiebitze begleitet. Im Winterhalbjahr rasten auf den Wiesen große Trupps von nordischen Wildgänsen.

Oben: Eine echte Idylle auf dem Woldenhof

Highlights

- › Alte Nutztierassen
- › Naturlehrpfad und Heuherberge
- › Holländer-Windmühle bei Wiegoldsbur

NABU-Bezirksgeschäftsstelle Oldenburger Land

Schlosswall 15
26122 Oldenburg
Tel. 04 41.2 56 00
www.NABU-Oldenburg.de

Besondere Angebote

- › Exkursionen
- › Führungen
- › Familiennachmittage
- › Kutterfahrten
- › Seminarräume
- › Verleih von Ferngläsern

In der Nähe

- › Universitätsstadt Oldenburg
- › Zwischenahner Meer



Alte Wälder und Moore

Obwohl man die Nordsee beinahe schon riechen kann, sollte man der vielfältigen Natur des Oldenburger Landes mehr als einen Blick schenken. In alten Buchenwäldern trommelt der Schwarzspecht, in den Mooren werben die zur Balzzeit blauen Moorfroschmännchen um die Weibchen und in den Feuchtwiesen brüten Kiebitz, Rotschenkel und Bekassine. In den Huntewiesen lassen sich im Winter viele nordische Zugvögel und Wintergäste beobachten. Die NABU-Bezirksgeschäftsstelle bietet zahlreiche Exkursionen an, in die Wälder, Parks und Feuchtgebiete des Oldenburger Landes oder in NABU-eigene Reservate, wie den Naturgarten am Marschweg in Oldenburg oder den Ganderkeseer Schlatt.

Oben: Das Loyermoor bei Oldenburg

Highlights

- › Zugvögel in den Bornhorster Huntewiesen



Entdecken und erleben

Im Mitmach- und Erlebnisgarten (MEGa) am Hartmannshof des NABU Rotenburg erleben Gäste Vielfalt pur: Moor- und Heidelandschaft, Beeren- und Obstwiese, eine Vogelbeobachtungsstation, Hecken aus 34 heimischen Gehölzen, die „Bäume des Jahres“ sowie einen Amphibien- und Libellenteich. Erlebnis-, Spiel- und Sinnesstationen, wie Gruppenwippe oder Windharfe, lassen Kinder und Erwachsene die Natur aus einer anderen Perspektive entdecken. Zum Konzept gehört auch

die Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung: Die Rotenburger Werke, eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, betreiben auf dem Hartmannshof eine Biolandwirtschaft und ein gemütliches Café. Zusätzlich unterstützen die Bewohner*innen den NABU Rotenburg bei der Betreuung und Pflege des MEGa. In unmittelbarer Nähe liegen ein Badesee und mit dem „Großen und Weißen Moor“ eines der am besten erhaltenen Hochmoore in Nordwestdeutschland.

MEGa NABU Rotenburg

Hartmannshof
27356 Rotenburg
Tel. 0 42 63.91 12 06
www.mega-rotenburg.de

Besondere Angebote

- › Führungen
- › Fotoausstellung
- › Hides
- › Kostenlose Audioguides und App
- › Kurse (z. B. Kochen)
- › Grillplatz
- › Barrierefrei: MEGa ja, Wanderwege nein

In der Nähe

- › Heimathaus Rotenburg
- › Naherholungsgebiet Bullensee



Highlights

- › Großes und Weißes Moor
- › Moorfroschbalz im Frühjahr
- › Tausende Kraniche im Herbst



Links: Vielfalt pur im MEGa
Rechts oben: Spaß auf der Gruppenwippe
Rechts unten: Moorfrosche
Freisteller: Gartenrotschwanz



Sehen, was verborgen ist

Ihre Flügel funkeln in der Sonne wie ein Edelstein. Nur eine Sekunde lang steht die Libelle über dem kleinen Weiher. Einer von vielen unvergesslichen Augenblicken auf Gut Sunder. Entlang der Meißendorfer Teiche können die Gäste einen der wichtigsten Fischotterlebensräume in Niedersachsen erkunden. Außerdem sind hier rund 130 Brutvogel-, 40 Libellen- und mehr als 400 Schmetterlingsarten zu Hause. Nicht nur das schöne Ambiente lockt jährlich viele Kinder und Erwachsene auf das ehemalige Teichgut. Ein vielseitiges Seminarprogramm macht Gut Sunder zu einem ganz besonderen Lernort. „Sehen, was sonst verborgen ist!“: Die interaktive Ausstellung „NABU-Wildtiernis“ zeigt über fest installierte Kameras das Leben in freier Natur. Wer das Gebiet in fachkundiger Begleitung entdecken möchte, schließt sich am besten einer der zahlreichen Exkursionen an. Am Schluss noch ein leckerer Kuchen im Herrenhaus-Café – und fertig ist der perfekte Ausflug!



NABU Gut Sunder

OT Meißendorf
29308 Winsen
Tel. 0 50 56.97 01-11
www.NABU-Gutsunder.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung (barrierefrei)
 - › Exkursionen
 - › Naturerlebnis-Seminare
 - › Picknickplätze
 - › Aussichtsplattformen
 - › Geocaching
 - › Übernachten in der Strohscheune
 - › BFD, FÖJ möglich
-

In der Nähe

- › Museumshof Winsen/Aller

Links oben: Das historische Fachwerkgebäude auf Gut Sunder
Links unten: Eine von 40 Libellenarten
Freisteller: Fischotter in freier Wildbahn
Rechts: Die Schafstelze ist eine eifrige Sängerin

Highlights

- › Wildtieraufnahmen und Erlebnisstationen
- › Fischotter beobachten
- › Apfelfest am 3. Oktober





Rettsungsstation für Wildtiere

Verletzt, krank oder beschlagnahmt: Knapp 4.000 Wildtiere aus über 200 Arten werden jedes Jahr im NABU-Artenschutzzentrum Leiferde gepflegt und, wenn möglich, wieder ausgewildert. Die Auffangstation auf dem Gelände einer alten Molkerei ist die größte in Niedersachsen. Besucher*innen können viele der Pflgetiere in Volieren, Gehegen und Terrarien beobachten. Seit vielen Jahren brütet das Weißstorchpaar Fridolin mit

seiner Partnerin erfolgreich auf dem Schornstein des Zentrums. Über die Homepage des Zentrums lässt sich das Brutgeschäft der beiden im Frühjahr live miterleben. Um die Notfälle mit Wildtieren zu verringern und Menschen für den Artenschutz zu sensibilisieren, bietet das Zentrum außerdem Naturerlebnisseminare, Führungen und Vorträge an. Eine Wiese und eine große Weidenhütte laden zum Picknick ein.



Highlights

- › Storchfest im April
- › Storch-Webcam

NABU-Artenschutzzentrum Leiferde

Hauptstraße 20
38542 Leiferde
Tel. 0 53 73.66 77
www.nabuzentrum-leiferde.de

Besondere Angebote

- › Führungen
- › Vorträge
- › Kindergeburtstage
- › Ferienspaßaktionen
- › Picknickplatz/Weidehütte
- › Bauerngarten
- › Seminarraum
- › BFD, FÖJ möglich

In der Nähe

- › Naturschutzgebiet Viehmoor
- › Mühlenmuseum Gifhorn
- › Kinomuseum Ribbesbüttel

Links: Viele Igel werden in
Leiferde gepflegt

Rechts oben: Waldkauz

Rechts Mitte: Viel Besuch beim
jährlichen Storchfest

Rechts unten: Auf dem Gelände
des Zentrums brüten drei Weiß-
storchpaare



Zu Besuch bei Schwanenblume, Biber und Wachtelkönig

Die Leineaue südlich von Hannover lockt Naturliebhaber*innen und Erholungssuchende ins Grüne. Das Naturschutzzentrum „Alte Feuerwache“ in Laatzen ist ein idealer Ausgangspunkt für Wander-, Rad- oder Paddeltouren. Teiche, Auwaldreste, Hecken und Wiesen verleihen der Landschaft einen ganz besonderen Reiz. Mit etwas Glück lassen sich Schwanenblume, Weißstorch, Eisvogel und Biber beobachten. Eine Dauerausstellung informiert über den Lebensraum Leineaue, Heimat des seltenen Wachtelkönigs. Rund um das Gebäude können Besucher*innen verschiedene Lebensbereiche für Tiere und Pflanzen erkunden, darunter Staudenbeete, Teiche, eine Blumenwiese und ein Insektenhotel.

Oben: Wachtelkönig

Naturschutzzentrum „Alte Feuerwache“

NABU Laatzen
Ohestraße 14
30880 Laatzen
Tel. 05 11.8 79 01 10
www.NABU-Laatzen.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung zur Südlichen Leineaue
- › Vorträge und Führungen
- › Aussichtsplattform
- › Seminarraum

In der Nähe

- › Hannover mit Herrenhäuser Gärten

Highlights

- › Auen- und Bibererlebnistouren

Auenlandschaft Oberweser

Besucherparkplatz am
Ortseingang Hohenrode
Landstraße
31737 Rinteln

Besondere Angebote

- › Geführte Wanderungen finden am ersten Sonntag in jedem geraden Monat um 11 Uhr statt. Treffpunkt hierfür ist der Besucherparkplatz.

In der Nähe

- › NABU-Streuobstwiese Hohenrode
- › Hofcafé Prasuhn's
- › Baumhaus Wesertal



Ein Naturjuwel in der Weserschleife

Der NABU hat auf der 115 Hektar großen Fläche, die sich komplett im Eigentum des NABU (und mit Unterstützung der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe erworben wurde) befindet, bereits Artenschutzmaßnahmen für Fischadler und Flusseeeschwalbe durchgeführt. Die Flusseeeschwalben brüten seit 2014 erfolgreich auf den künstlichen Brutflößen, Fischadler ziehen regelmäßig durch das Gebiet und unweit der Auenlandschaft brütet sogar ein Seeadlerpaar, für das die Auenlandschaft wichtigstes Nahrungsgebiet ist. Im Winter sind seltene Zugvogelarten wie Schellenten und Gänsesäger zu beobachten. Auch eine Beweidung mit Robustrindern, Eseln und Ziegen wurde eingerichtet, die Interessierte in einer Beobachtungshütte und ein Aussichtsturm betrachten können.

Oben: Blick auf die Auenlandschaft, das Wesergebirge im Hintergrund

Highlights

- › Zugvogeltage in der Auenlandschaft



Bergbau, Mythen, Fledermäuse

Von 1892 bis 1910 diente das heutige Nationalpark-Haus Sankt Andreasberg als Erzwäsche für die Grube Samson. Die abgebauten Erze wurden hier aus bis zu 810 Meter Tiefe gefördert, zerkleinert, sortiert und für die Silberhütte aufbereitet. Seit 2009 betreibt der NABU Niedersachsen hier eine Informations- und Bildungsstätte für den Nationalpark Harz. Eine Dauerausstellung und ein Erlebniskino nehmen die Gäste mit auf eine Reise durch die Kultur- und

Naturgeschichte des Harzes. Im 2016 eröffneten FledermausReich tauchen Sie in einer spannenden Nachtszenierung in die Welt der Fledermäuse ein. Das umfassende Naturerlebnisprogramm des Nationalpark-Hauses bietet Fledermausexkursionen, Kräuterwanderungen und Entdeckungsreisen in die sagen- und mythenumwobene Bergwelt des Harzes. Wer mag, kann die Umgebung um Sankt Andreasberg auf einem Höhenrundwanderweg eigenständig erkunden.

Nationalpark-Haus Sankt Andreasberg

Erzwäsche 1
37444 Sankt Andreasberg
Tel. 0 55 82.92 30-74
www.nationalparkhaus-
sanktandreasberg.de

Besondere Angebote

- › Café Erzwäsche
 - › Naturerlebnisswanderungen
 - › Barrierefrei
 - › FÖJ möglich
-

In der Nähe

- › Besucherbergwerk Grube
Samson



Links: Hirschbrunft im Oktober

Rechts oben: Wiesensalbei

Rechts unten: Rauhautfledermaus

Freisteller: Luchs

Highlights

- › FledermausReich
- › Hirschbrunft
im Oktober
- › Bergwiesenblüte



NABU Wildkatzen- Erlebniszentrum

Marienteichbaude 1
38667 Bad Harzburg
Tel. 01 55.66 33 87 52
[www.niedersachsen.NABU.de/
wildkatze](http://www.niedersachsen.NABU.de/wildkatze)

Besondere Angebote

- › Interaktive Ausstellung über die Wildkatze
- › Aussichtsplattform
- › Spielplatz

In der Nähe

- › Wildkatzen-Walderlebnispfad

Wildkatzen ganz nah

Die Rückkehr des faszinierenden Raubsäugers, welcher stellvertretend für naturnahe Waldlebensräume steht, wird im NABU Wildkatzen-Erlebniszentrum in Bad Harzburg in den Mittelpunkt gerückt. Mitten im Wald, zwischen Bad Harzburg und Torfhaus, liegt das im Jahr 2017 eröffnete Wildkatzengehege. Über die erhöhte Aussichtsplattform des Erlebniszentrums kann man die Tiere erspähen. Es ist ein absolutes Highlight, wenn die Wildkatzen vor den Besucher*innen posieren oder eindrucksvoll nach ihrem Futter greifen. In dieser für Wildkatzen sehr komfortablen und außergewöhnlich großen Gehege-Anlage zeigen sich die Tiere souverän, entspannt und offen. 2021 entstand eine große interaktive Ausstellung des NABU Niedersachsen, um das Leben der Wildkatzen im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Oben: Im Wildkatzengehege können die scheuen Tiere beobachtet werden

Highlights

- › Schaufütterungen

Nordrhein-Westfalen



TIPP

Wildgänse erleben

Im Winter rasten mehr als 100.000 nordische Wildgänse am Niederrhein. → NABU-Naturschutzstation Niederrhein, Seite 80



Mystisches Moor

Das „Große Torfmoor“ im Norden des Wiehengebirges ist das größte verbliebene Mooregebiet in Nordrhein-Westfalen. In der weitläufigen, nahezu baumlosen Hochmoorlandschaft haben gefährdete Tierarten wie Wasserralle, Feldschwirl, Wachtelkönig, Bekassine oder Moorfrosch ihr Refugium. Auch seltene Pflanzen wie Sonnentau und Lungenenzian fühlen sich hier wohl und verzieren die mystische Moorlandschaft mit bunten

Tupfen. Drei Rundwanderwege und ein Moor-Erlebnispfad führen durch das Gebiet. Das NABU-Besucherzentrum Moorhus präsentiert in einer multimedialen Ausstellung die Geschichte des Großen Torfmoores von seiner Entstehung bis heute. Ein kleiner Shop bietet Informationsmaterial, Bücher und Souvenirs. Von der Aussichtsterrasse des Moorhus lassen sich mit etwas Glück Weißstörche und Eisvögel beobachten.

**NABU-Besucherzentrum
Moorhus**

Frotheimer Straße 57a
32312 Lübbecke
Tel. 0 57 41.2 40 95 05
www.moorhus.eu

Besondere Angebote

- › Ausstellung
 - › Führungen durch das Moor
 - › Aussichtstürme
 - › Kindergeburtstage
 - › Barrierefrei
-

In der Nähe

- › Wiehengebirge
- › Wind- und Wassermühlen



Links: Bekassine
Rechts oben: Das Große Torfmoor
Rechts Mitte: Sonnentau
Freisteller: Großer Brachvogel

Highlights

- › Moor-Erlebnislehrpfad
- › Moorfroschbalz



Naturkunde ganz nah

Der Rolfche Hof hat sich ganz der Umweltbildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung verschrieben. Mit Schulklassen im Wald dem Klimawandel auf der Spur, gemeinsam mit der örtlichen Kita-Gruppe auf Entdeckungsreise durch artenreiche Wiesen oder wilde Natur-Abenteuer-Geburts-tage – da ist für jede*n etwas dabei! Außerdem gibt es auch ein abwechslungsreiches Jahresprogramm für

Erwachsene: Wildkräuter-Seminare, Naturgarten- und Permakultur-Workshops, vogelkundliche Wanderungen und noch vieles mehr locken jährlich so einige Naturbegeisterte auf die alte Kötterstätte. Der Hof ist umgeben von drei einzigartig schönen Gärten, die zusammen mit der vielfältigen Kulturlandschaft rund um den Hof die Besucher*innen noch Ruhe und Weitläufigkeit erfahren lassen.

Highlights

- › Naturnaher Wildstaudengarten
- › Bergheide Hohe Warte (NSG)

NABU Umweltbildungsstätte Rolfischer Hof

Hahnbruchweg 5
32760 Detmold
Tel. 0 52 31.9 81 03 92
www.rolfischer-hof.de

Besondere Angebote

- › Umweltpädagogische Angebote für Schulen und Kitas
- › Führungen, Seminare und Workshops für Erwachsene
- › Kindergeburtstage
- › BFD möglich

In der Nähe

- › Freilichtmuseum Detmold
- › Hermannsdenkmal
- › Externsteine
- › Adlerwarte Berlebeck
- › Hermannsweg
- › Teutoburger Wald



Links: Der Rolfische Hof von außen

Rechts oben: Überblick über den Naturgarten

Rechts unten: Tipi im Wald



Faszination Senne

Frühchristlich-byzantinische Architekturelemente, italienische Romanik. Das denkmalgeschützte Prinzenpalais am Arminiuspark in Bad Lippspringe beherbergt nicht etwa Prinzen oder Fürsten. Seit Mai 2015 residiert hier das NABU-Natur-Infozentrum Senne. Die Ausstellung „Faszination Senne“ erzählt die spannende Geschichte eines Naturraums, in dem sich durch die mehr als 100-jährige Nutzung als Truppenübungsplatz

eine enorme Vielfalt an Arten und Lebensräumen entwickelt hat. Immer wieder gibt es daher Bestrebungen, die Heidelandschaft der Senne mit ihren mehr als 1.000 Rote-Liste-Arten sowie Teile des Teutoburger Waldes als Nationalpark auszuweisen. Ein Besuch im Prinzenpalais ist die ideale Vorbereitung für Touren in die Senne, etwa ins Naturschutzgebiet Moorheide oder in die Dörenschlucht.



Highlights

- › Heideblüte im Spätsommer
- › Historisches Prinzenpalais

NABU-Natur-Infozentrum Senne im Prinzenpalais

Arminiuspark 11
33175 Bad Lippspringe
Tel. 0 52 52.9 38 01 63
www.NABU-Paderborn.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung zur Senne
- › Exkursionen in die Umgebung
- › Führungen

In der Nähe

- › Domstadt Paderborn
- › Externsteine

Links: Heidelerche

Rechts oben: Das Prinzenpalais in
Bad Lippspringe

Rechts Mitte: Schwarzstorch

Rechts unten: Heidelandschaft



Naturgenuss mit allen Sinnen

Bunte Wiesen und Heiden, „Auerochsen“ und Konikpferde in der Emmerbachau, Spechte und Schmetterlinge in den Wäldern der Davert: Die Landschaften, Tier- und Pflanzenarten rund um die NABU-Naturschutzstation Münsterland sind vielfältig. Haus Heidhorn, ein ehemaliger Gutshof und seit 2007 Sitz der Naturschutzstation, ist ein beliebtes Ausflugsziel. Hier können ein großer Garten, Schaubiotope, interaktive Erlebnisstationen, ein Picknickplatz sowie Obstwiesen mit alten und seltenen Sorten entdeckt

werden. Das Gelände ist Ausgangspunkt mehrerer Lehrpfade wie dem Wald-Klima-Lehrpfad, dem Obstlehrpfad, dem Naturlehrpfad Hohe Ward, dem Lehrpfad Tor zur Davert sowie dem barrierefreien Lehrpfad WEGBAR. Auch die rund 160 Kilometer lange NaturGenussRoute, die Sie mit dem Fahrrad erradeln können, startet hier. Mit den kostenlosen Apps WEGBAR und Wald-Klima-Lehrpfad erhalten Sie auch digital spannende Informationen zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt und können Ihr Wissen testen.

NABU-Naturschutzstation Münsterland

Haus Heidhorn
Westfalenstraße 490
48165 Münster
Tel. 0 25 01.9 71 94-33
www.NABU-Station.de

Besondere Angebote

- › Barrierefreies Naturerlebnisgebiet als Ausflugsziel
 - › Verschiedene Themenpfade
 - › Großer Picknickplatz
 - › Ausstellungen in der Naturschutzstation, u. a. zum Thema Hornissen
 - › Mehr als 150 Veranstaltungen pro Jahr
 - › Geführte Exkursionen und Radtouren
 - › Tages- und Wochenendseminare
 - › Ferienfreizeiten für Kinder
 - › Kindergeburtstage
 - › Kooperationsprojekte mit Geflüchteten
 - › BFD, FÖJ möglich
-

In der Nähe

- › Weiden mit „Aucherochsen“ und Konikpferden
- › Barrierefreies Naturerlebnisgebiet mit Themenpfaden
- › NaturGenussRoute mit dem Fahrrad erkunden

Links: Konikpferde in den Emsauen

Rechts oben: Haus Heidhorn

Rechts unten: Auf der NaturGenussRoute



Highlights

- › Weiden mit Heckrindern und Konikpferden
- › NaturGenussRoute mit dem Fahrrad erkunden



Arktische Wintergäste

Winter für Winter ist am Niederrhein ein großartiges Naturschauspiel zu erleben, wenn bis zu 150.000 Bläss-, Saat- und Weißwangengänse sowie weitere Arten unter lautstarkem Getöse in ihr Winterquartier einfliegen. Zwischen November und Februar bietet die NABU-Naturschutzstation geführte Gänseexkursionen in das international geschützte Feuchtgebiet „Unterer Niederrhein“ an. Darüber hinaus betreut das Team der Naturschutzstation landesweit bedeutende Naturschutzgebiete, wie etwa die feuchten Niederungen Düffel und Hetter, mit einem großen Bestand an bedrohten Wiesen- und Wasservogelarten.

Oben: Blässgänse rasten am Niederrhein

NABU-Naturschutzstation Niederrhein

Keekener Str. 12
47533 Kleve
Tel. 0 28 21.71 39 88-0
www.NABU-Naturschutzstation.de

Besondere Angebote

- › Geführte Exkursionen
- › Informationsmaterial zu den Schutzgebieten
- › Naturerlebnistage für Kinder
- › BFD, FÖJ möglich

In der Nähe

- › Kleve mit Schwanenburg
- › Kranenburg
- › NSG Millingerwaard

Highlights

- › Gänseexkursionen im Winter
- › Wiesenvögel beobachten



Gute Nachbarn

Die Schleiereule brütet gerne in unmittelbarer Nachbarschaft des Menschen und ist in Nordrhein-Westfalen noch recht häufig anzutreffen, zum Beispiel in der Umgebung von Nettetal → Seite 82.



Insel der Artenvielfalt

Vom Schweinestall zum Infozentrum: Mit dem Umbau der alten Stallungen begann 1985 die Geschichte des NABU Naturschutzhofes Nettetal. Heute erleben Besucher*innen auf einer Fläche von rund zwei Hektar eine Insel der Biotop- und Artenvielfalt. In den Teichen wimmelt es von kleinen Lebewesen, auf dem Vogelnester- und dem Apfelsortenlehrpfad werden große und kleine Gäste zu echten Naturkundler*innen und im

Bauerngarten wachsen alte regionale Gemüsesorten. Schautafeln zu heimischen Schmetterlingen und Fledermäusen, ein Nasch- und Färbegarten sowie ein rollstuhlgerechter Hochteich machen die Wunder der Natur für alle erlebbar. Wer das Gebiet mit dem Drahtesel erkunden möchte, kommt auf einem der vielen (Rad-)Wanderwege durch den Naturpark Maas-Schwalm-Nette sicher auf den richtigen Pfad.

Highlights

- › Erntedankfest im Oktober
- › Lebensturm mit Nisthilfen

NABU Naturschutzhof Nettetal (BNE-Regionalzentrum)

Sassenfeld 200

41334 Nettetal

Tel. 0 21 53.8 93 74

www.NABU-krefeld-viersen.de

Besondere Angebote

- › Lehrpfade
- › Exkursionen
- › Verkauf von Obst, Saft und anderen Naturprodukten
- › Kindergeburtstage
- › Ferienprogramme
- › BFD, FÖJ möglich

In der Nähe

- › Naturpark Maas-Schwalm-Nette



Links: Schmetterlingsweide im Bauerngarten

Rechts oben: Der Hochtich auf dem Naturschutzhof

Rechts unten: Streuobstwiese mit leckeren Äpfeln



Entlang der historischen Streuobstwiesen

Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln ist seit 2012 als Biologische Station in den Stadtgebieten von Leverkusen und Köln für den Natur- und Artenschutz im Einsatz. Ihre Aufgaben umfassen die Betreuung von Naturschutzgebieten und wertvollen Landschaftselementen, die Erfassung von Veränderungen in Flora und Fauna sowie praktisches Biotopmanagement. Sowohl in Leverkusen als auch in Köln befindet sich das Stationsgebäude inmitten des grünen Geländes eines Umweltbildungszentrums. Besucher*innen der Naturschutzstation können vor Ort im Informationsmaterial zu Themen wie „naturnahes Gärtnern“ oder „historische Obstsorten“ stöbern oder die Umgebung über den Streuobstwanderweg erkunden.

Oben: Apfelernte von der eigenen Streuobstwiese

NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln

Talstraße 4
51379 Leverkusen
Friedrich-Ebert-Straße 49
50996 Köln
Tel. 01 57.39 33 03 65
www.nabu-bslk.de

Besondere Angebote

- › Streuobstwanderweg
- › Exkursionen und Workshops
- › Verkauf von Streuobstapfelsaft

In der Nähe

- › Leverkusen: Umweltbildungszentrum „NaturGut Ophoven“
- › Köln: Umweltbildungszentrum „Finkens Garten“ und der Forstbotanische Garten

Highlights

- › Leverkusen: Obstwiesenlehrpfad
- › Köln: Hornpottweg

Sachsen-Anhalt / Thüringen

TIPP

Botanische Schätze

Orchideen entdecken im Leutratal → NABU-Infopunkt Leutratal, Seite 89



Elbe-Zentrum
Tangermünde-Buch
S. 88

Stendal • 42

NABU-Zentrum
„Im Stadtwald“
S. 86

41

Wittenberg

Magdeburg

Halle

43

Erfurt

Eisenach

Weimar

Jena

Suhl

NABU-Infopunkt
Leutratal
S. 89



Insel der Artenvielfalt

Naturerlebnisse, Kontakt zu Tieren, Umweltbildung und Naherholung, all dies vereint das NABU-Zentrum „Im Stadtwald“ am Stadtrand von Wittenberg. In fünf Minuten von den Welterbestätten der Reformation hinaus in die Natur. Hier laden ausgedehnte beschilperte Wanderwege mit Picknickhütten durch 90 Hektar Stadtwald, ein kleines Tiergehege mit heimischen Wild- und Haustieren, ein Naturlehr- und Erlebnispfad sowie ein Natur-Erzählpfad ein,

die heimische Natur zu genießen, Interessantes zu erfahren, zu Picknicken oder einfach auf dem Naturspielplatz zu toben. Auf Anfrage (siehe auch Veranstaltungskalender im Netz) werden Führungen und Vorträge zu verschiedenen naturkundlichen Themen (Wald, Ameisen, Fledermäuse, Wolf und Herdenschutz u. a.) angeboten bzw. vermittelt. Der Stadtwald Wittenberg ist Teil des über 82.000 Hektar großen Naturparks „Fläming“.

Highlights

- › Naturlehr- und Erlebnispfad
- › Naturspielplatz mit Grillplatz und Picknickhütten
- › Tiergehege und Wanderwege barrierefrei

NABU-Zentrum „Im Stadtwald“

Reinsdorfer Weg 46
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. 03 49 1.41 34 31
Mobil 01 76.76 73 73 44
www.nabu-wittenberg.de

Besondere Angebote

- › Kleines Tiergehege
- › Natur-Erzähl-Pfad
- › Liegt im Naturpark Fläming, am nördlichen Stadtrand von Wittenberg
- › Ausgeschildertes Wanderwegesystem
- › Führungen und Vorträge
- › Kein Eintritt, Spendendose am Eingang

In der Nähe

- › Naturpark Fläming
- › Welterbestätten der Lutherstadt Wittenberg
- › Stadtkirche
- › Lutherhaus
- › Melanchthonhaus
- › Asisi Panorama
- › ALARIS Schmetterlingspark
- › Tierpark Wittenberg



Links: Der Naturspielplatz für die Kinder

Rechts oben: Naturführung für Kinder

Rechts unten: Eingang zum Natur-Erzähl-Pfad



Naturerlebnis hautnah

Die beiden Höfe liegen in der Elbauengemeinde Buch nahe Tangermünde inmitten von Landschafts- und Naturschutzgebieten. In der urigen Fachwerkscheune ist unsere Heuherberge mit 30 Heu- und 10 Bettplätzen zu finden. Das Elbe-Landmuseum, ein Naturspielplatz, ein Bauerngarten mit Kräuterspirale und ein Hofladen mit einigen regionalen Bio-Produkten laden zum Verweilen ein. In den Umweltkreativwerkstätten können die alten Handwerkstechniken Filzen, Spinnen und Töpfern erprobt werden. Die kleinen Besucher können sich in der Bastelwerkstatt vergnügen. Per Rad und insbesondere in Schlauchbooten und Kanus lernen Sie die reizvolle über Jahrhunderte gewachsene Stromlandschaft an der Elbe kennen.

Oben: Auf Klassenfahrt – Schlafen im Heu in der urigen Ökoscheune

Elbe-Zentrum Tangermünde-Buch

Bucher Kirchstraße 1
39590 Tangermünde
Tel. 03 93 62.8 16 73
www.natur.app

Besondere Angebote

- › Elbe-Landmuseum
- › Schauweide mit Robustrindern und -pferden
- › Eigene Stromtal- und Orchideenwiesen
- › Streuobst-Schauwiese
- › Bootstouren auf der Stromelbe (Anmeldung erforderlich)

In der Nähe

- › Stadt Tangermünde mit Mittelalter-Flair
- › Straße der Romanik mit dem Kloster Jerichow
- › Geburtsstätte Otto v. Bismarcks in Schönhausen

Highlights

- › Umweltkreativwerkstätten
- › Schullandheim
- › Naturlehrpfade und Beobachtungstürme



NABU-Infopunkt Leutratal

Leutra 15
07751 Jena
Tel. 0 36 41.60 57 04
www.NABU-Thueringen.de

Besondere Angebote

- › Geführte Wanderungen
auf Anfrage
-

In der Nähe

- › Naturschutzgebiet
Rothenstein



Orchideen und Kräuterzauber

In direkter Nähe zur Großstadt Jena befindet sich das Leutratal, eines der ältesten Naturschutzgebiete Thüringens. Inmitten von Streuobstwiesen, Orchideenwäldern und Trockenrasen liegt die Ortschaft Leutra mit dem Infopunkt des NABU-Thüringen. Hier können sich Naturfreund*innen über das Tal mit seinen 26 Orchideenarten informieren. Entlang der Wanderwege sind botanische Kostbarkeiten wie Bocks-Riemenzunge, Frauenschuh oder das Rote Waldvöglein auf eigene Faust zu entdecken. Noch besser allerdings ist es, mit dem NABU Jena auf Erkundungstour zu gehen und bei einer geführten Orchideenwanderung in die Blütenpracht einzutauchen.

Oben: Das Rote Waldvöglein ist eine von 26 Orchideenarten im Leutratal

Highlights

- › Orchideenführungen
im Mai und Juni

Winterwunderland

Skilanglaufen am Roten Moor → NABU-Haus am Roten Moor, Seite 98





Jugendburg Hessenstein

44

Jugendburg Hessenstein

Burg Hessenstein 1
34516 Vöhl-Ederbringhausen
Tel. 0 64 55.6 99 30-0
www.jugendburg-hessenstein.de

Besondere Angebote

- › Bildungsprogramme
- › Exkursionen in den Nationalpark
- › Grillplatz
- › Barrierefrei
- › BFD möglich

In der Nähe

- › Nationalparkzentrum
- › Edersee



Natur, Handwerk und Mittelalter

Rund um Natur, Handwerk und Mittelalter dreht sich alles auf der Jugendburg Hessenstein. So können Gruppen, Familien und Schulklassen in die Welt der Fledermäuse eintauchen, als „Wilde Waldläufer“ und „Räuberkinder“ die Natur entdecken, mehr über die Rückkehr des Wolfs erfahren oder sich in alten Handwerkstechniken üben. Die älteste Jugendherberge Hessens, die vom NABU mitbetrieben wird, bietet sich auch als stimmungsvolles Quartier für Ausflüge in den nahen Nationalpark Kellerwald-Edersee an. Die Burganlage aus dem 14. Jahrhundert liegt wanderfreundlich direkt am Kellerwaldsteig sowie am Hugenotten- und Waldenserpfad. Auch der Ederradweg ist von hier aus gut zu erreichen.

Oben: Burg Hessenstein

Highlights

- › Fledermauslehrpfad
- › Naturfreizeiten für Familien



NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe

Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
Tel. 0 64 41.6 79 04-0
www.hessisches-naturerbe.de

Besondere Angebote

- › Beobachtungsstation
- › Exkursionen
- › Schautafeln

In der Nähe

- › Frankenberg
- › Nationalpark Kellerwald-Edersee
- › Burgwald

Artenreichtum auf traditioneller Basis

Natur, so weit das Auge reicht: Die Ederae östlich von Allendorf-Rennerteausen besitzt eine ungewöhnliche Tier- und Pflanzenvielfalt. Ihre feuchten Grünlandflächen mit Kuckucks-Lichtnelke und Knöllchen-Steinbrech sind die Heimat von Wiesenspieper und Schwarzstorch, auch das prächtige Blaukehlchen wurde hier schon gesehen. Der Artenreichtum der Ederae beruht auf einem bereits 1872 angelegten Wiesenbewässerungssystem mit Gräben und Schleusen, das bis heute erhalten ist. Eine Schautafel leitet die Besucher*innen durch das Gebiet. Der NABU Waldeck-Frankenberg und die NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe betreuen das Schutzgebiet und bieten bei Interesse Führungen an.

Oben: Vogelbeobachtungsturm in der Ederae

Highlights

- › Schwarzstorch und Eisvogel beobachten
- › Historisches Bewässerungssystem



Munterer Sänger

Das Blaukehlchen war lange Jahre aus Hessen verschwunden. Heute brütet der muntere Sänger wieder in der Ederaue → Seite 92 und in der Wetterau → Seite 100.



Wertvolles Naturerbe

Vor den Toren der Goethestadt Wetzlar liegt das Nationale Naturerbe „Weinberg bei Wetzlar“. Die rund 180 Hektar große, von der NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe betreute Kulturlandschaft mit ihren Streuobstbeständen und blumenreichen Wiesen wird traditionell mit Schafen beweidet, mit großem Mehrwert für die Artenvielfalt. Im Frühjahr leuchten die gelben Farbtupfer des Fingerkrauts, im Sommer folgen das Purpur der Heidenelke und das Blau des Wiesensalbeis.

Über den ausgedehnten Grünflächen ertönt der Gesang von Feldlerche und Wendehals, am Himmel kreisen Wespenbussard, Rotmilan und Baumfalke. Auch in den Teichen und Tümpeln herrscht reges Treiben, mit seltenen Amphibien wie Kammolch, Kreuzkröte und Geburtshelferkröte. Drei ausgeschilderte Rundwanderwege führen durch das Gebiet. Wer mag, kann sich einer der regelmäßig vom NABU angebotenen Führungen anschließen.



Links: Traditionelle Schafbeweidung auf dem Weinberg
Rechts oben: Schutzgebiet mit Obstbäumen
Rechts Mitte: Blüte einer Nickenden Distel
Rechts unten: Frühlings-Fingerkraut
Freisteller: Rotmilan

Highlights

- › Obstbaumblüte im Frühjahr
- › Seltene Amphibien in ihren Laichgewässern
- › Wespenbussard, Rotmilan und Baumfalke

NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe

Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
Tel. 0 64 41.6 79 04-0
www.hessisches-naturerbe.de

Besondere Angebote

- › Führungen durch das Schutzgebiet
- › Picknickplätze
- › Teilweise barrierefrei

In der Nähe

- › Goethestadt Wetzlar





Spaziergang auf dem Vulkan

Der Vogelsberg ist der größte erloschene Vulkan Europas. Hier schmiegen sich mehrere Teiche in die Landschaft, die einst für die Fischzucht angelegt wurden. Der Obermooser Teich bildet mit dem benachbarten Reichloser Teich das Herzstück des von der NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe betreuten Schutzgebiets. Während des Vogelzugs sind die Teiche ein beliebter Rastplatz, mitunter tanken sogar der elegante Fischadler oder der scheue Schwarzstorch hier neue Energie. Charaktervogel des

Obermooser Teiches ist der seltene Schwarzhalstaucher, der klare Flachseen liebt und hier eines seiner zwei Brutvorkommen in Hessen besitzt. Pflanzenfreund*innen finden in der Umgebung Raritäten wie Arnika, Sumpfbblutaue sowie Breitblättriges und Stattliches Knabenkraut. Dank der Walter-Kreß-Vogelbeobachtungshütte und mehrerer Schautafeln kann das Gebiet individuell erkundet werden, die regionalen NABU-Gruppen bieten bei Interesse Exkursionen an.

Highlights

- › Brut zahlreicher Wasservogelarten
- › Vogelzug in Frühjahr und Herbst

NABU-Stiftung Hessisches Naturerbe

Friedenstraße 26
35578 Wetzlar
Tel. 0 64 41.6 79 04-0
www.hessisches-naturerbe.de

Besondere Angebote

- › Exkursionen in das Gebiet
- › Schautafeln
- › Walter-Kreß-Beobachtungshütte

In der Nähe

- › Erlebnisberg Hoherodskopf
- › Vogelsberg



Links: Am Obermooser Teich
Rechts oben: Sumpflutauge
Rechts unten: Charaktervogel Schwarzhalstaucher
Freisteller: Der seltene Schwarzstorch



Einzigartiger Lebensraum Hochmoor

Die faszinierende Lebenswelt der Hochmoore steht im Mittelpunkt des NABU-Haus am Roten Moor im Biosphärenreservat Rhön. Sechs interaktive Stationen der Ausstellung „Moorfibel“ informieren über die Geschichte des Roten Moores und seine besondere biologische Vielfalt. Die Gäste erfahren, warum Moore wichtig für den Klimaschutz sind und was man für ihren Erhalt tun kann. Draußen führt ein Rundweg mit Bohlenpfad durch Hessens größtes

Hochmoor und vorbei an botanischen Kostbarkeiten wie Karpatenbirke, Siebenstern und Sonnentau. Auch die Tierwelt ist bemerkenswert mit Sumpfund Alpenspitzmaus, Wachtelkönig und Bekassine. NABU-Moorführer*innen bieten regelmäßige Führungen für Gruppen und Familien an. In der angeschlossenen Jausenstation locken regionale Köstlichkeiten, und im Winter befindet sich hier eine der größten Langlaufstationen der Rhön.

NABU-Haus am Roten Moor

Wanderparkplatz „Moordorf“

26129 Gersfeld (Rhön)

www.NABU-Hausamrotenmoor.de

Besondere Angebote

- › Interaktive Ausstellung „Moorfibel“
- › NABU-Moorführungen
- › Bohlenpfad mit Aussichtsturm
- › Loipenzentrum
- › Jausenstation
- › Regionale Produkte
- › Barrierefrei

In der Nähe

- › NSG „Lange Rhön“
- › Wasserkuppe



Links: Das Haus am Roten Moor
Rechts oben: In der Ausstellung
Rechts Mitte: NABU-Moorführung
Freisteller: Bekassine

Highlights

- › Auf dem Bohlenweg durch Hessens größtes Hochmoor
- › Moorführungen für Gruppen & Familien



Auf Entdeckungstour durch Auen und Streuobstwiesen

Geheimnisvolle Nachtwanderungen auf den Spuren der Fledermäuse, Entdeckungsreisen durch die heimischen Streuobstwiesen und abenteuerliche Exkursionen zu den Flüssen der Wetterau – das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Programm der NABU Umweltwerkstatt. Die Bildungseinrichtung des NABU bietet jedes Jahr rund 60 Vorträge und Führungen an, etwa in den „Auenverbund Wetterau“, einen bedeutenden Rastplatz für Kraniche und Lebensraum von Weißstorch, Biber und Knoblauchkröte. Schulen, Familien und Vereine können hier ihre individuellen Naturerlebnisse buchen: Entlang artenreicher Naturschutzgebiete, zu Fledermäusen und Bibern oder aber Workshops zum Bau artgerechter Bienenhotels.

Die NABU Umweltwerkstatt ist das Portal zum NABU-Erlebnispunkte-Netz im Wetteraukreis. Darin sind öffentlich zugängliche NABU-Projekte zusammengeschlossen, wie der NABU-Garten Friedberg, der Obstwiesenlehrpfad in Dorheim oder die Naturkundliche Ausstellung in Bindsachsen.

Links oben: Die Umweltwerkstatt im Alten Rathaus Assenheim

Links unten: Exkursionen

Rechts oben: Blaukehlchen

Rechts unten: Fließgewässererkundung

Highlights

- › NABU-Wissenspfad entlang des Flusses Nidda in Assenheim
- › NABU-Erlebnispunkte-Netz im Wetteraukreis

NABU Umweltwerkstatt

Wirtsgasse 1
61194 Niddatal-Assenheim
Tel. 0 60 34.61 19
www.nabu-umweltwerkstatt.de

Besondere Angebote

- › Führungen
- › Abrufangebote
- › Naturkindergeburtstage
- › NABU-Naturführer-Ausbildung
- › Barrierefrei

In der Nähe

- › NSG Bingenheimer Ried
- › NABU-Haus an den Salzwiesen, Ortenberg
- › Keltenwelt Glauberg





Mitmachzentrum in der Nidderau

Ob mit dem Kescher an der renaturierten Nidder, mit der Lupe durch die artenreiche Blumenwiese oder mit vollen Backen durch den „Naschgarten“ – rund um das NABU-Haus an den Salzwiesen gibt es viele Möglichkeiten, die Natur zu erleben. Gruppen und Familien können sich im Mitmachzentrum in der östlichen Wetterau über die Natur informieren und bei der Gestaltung des zwei Hektar großen naturnahen Außengeländes aktiv mitmachen. Den thematischen Mittel-

punkt bilden die Lebensgemeinschaften am Fluss, in der Aue und in den benachbarten binnenländischen Salzwiesen. In den natürlichen salzhaltigen Wiesen, die dem NABU-Haus seinen Namen gaben, gedeihen seltene Pflanzen wie Salz-Dreizack und Erdbeerklee. Auch die Tierwelt ist vielfältig. An der Nidder lassen sich Eisvogel, Libellen und Bachforellen beobachten. Auch der Biber schaut regelmäßig vorbei. Die Naturerlebnisführungen erfreuen sich deshalb großer Beliebtheit.

Highlights

- › Binnenländische Salzwiesen
- › Großer Mitmachgarten
- › Salz siedern

NABU-Haus an den Salzwiesen

Am Orlespfad 1
63683 Ortenberg
Tel: 06 04 6.95 47-64 5
www.mitmachzentrum.
nabu-ortenberg.de

Besondere Angebote

- › Naturerlebnisgarten
- › Natur-Infotafeln
- › Grünes Klassenzimmer
- › Barfußpfad
- › Flusserkundungen
- › Ausstellung
- › Thematische Exkursionen

In der Nähe

- › Auenverbund Wetterau
- › Hoher Vogelsberg

Links: NABU-Haus an den Salzwiesen

Rechts oben: „Grünes Klassenzimmer“ auf dem Gelände

Rechts Mitte: Das weitläufige Gelände lädt zu Spaziergängen und Entdeckungen ein

Rechts unten: Der renaturierte und begehbare Flusslauf der Nidder ist ein Highlight für Kinder und Erwachsene





Biologische Vielfalt am Teich

Der Reinheimer Teich ist ein wunderschönes Naturschutzgebiet am Rande des Odenwaldes. Europäische Sumpfschildkröte, Biber, Laubfrosch, Rohrweihe, Weißstorch und viele andere Vogelarten lassen sich hier mit etwas Glück von einem Rundweg aus beobachten. Der NABU-Kreisverband Dieburg und der Arbeitskreis Dieburg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz betreiben hier das Informations- und Erlebniszentrum „Naturschutzscheune Reinheimer

Teich“. Besucher*innen können am Wochenende die heimische Tier- und Pflanzenwelt entdecken und ihr Wissen zur Natur- und Kulturlandschaft der Region vertiefen. Auf dem zwei Hektar großen Natur-Erlebnis-Gelände rund um die Scheune werden verschiedene Lebensräume der Gersprenzaue – unter anderem Feuchtwiesen, Auwälder und Teiche – vorgestellt. Kleine Pfade und ein Beobachtungstipi laden ein, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu entdecken.

Highlights

- › Europäische Sumpfschildkröte
- › Natur-Erlebnis-Gelände

Naturschutzscheune Reinheimer Teich

Lengfelder Straße 12c
64354 Reinheim-Ueberau
Tel. 0 61 62.22 70
www.naturschutzscheune.de

Besondere Angebote

- › Verschiedene Ausstellungen
- › Thematische Exkursionen
- › Vorträge
- › Naturlehrpfad
- › Aussichtsempore
- › Weidentipi

In der Nähe

- › Geopark Odenwald
- › Grube Messel



Links: Dem Laubfrosch geht es gut am Reinheimer Teich
Rechts oben: Männliche Rohrweihe mit Beute
Rechts Mitte: Naturschutzscheune Reinheimer Teich
Freisteller: Gebänderte Prachtlibelle

Sachsen



TIPP

Stempel sammeln

14 NABU-Naturschutzstationen laden zum Stempeln ein. Sie alle eint das Ziel, die heimische Natur zu verstehen, zu erhalten und zu schützen.

→ www.stempelheft.NABU-Sachsen.de

NABU-Naturschutzstation Biberhof Torgau

Dahlener Straße 19
04860 Torgau
Tel. 03 42 1.90 27 03
www.naturschutzstation-
biberhof.NABU-sachsen.de

Besondere Angebote

- › Vogelbeobachtung am „Großen Teich Torgau“
- › Ausstellung von Tierpräparaten und Nistkästen
- › Naturnaher Garten mit Lehmbackofen
- › Schmetterlingswiese
- › Lehrpfad
- › Übernachtungsmöglichkeit

In der Nähe

- › Naturpark Dübener Heide
- › Reformationsstadt Torgau



Naturschutz im Zeichen des Elbebibers

Am größten Teich Sachsens nahe Torgau hat die NABU-Naturschutzstation „Biberhof Torgau“ ihren Sitz. Das Naherholungs- und Naturschutzgebiet ist ein bedeutendes Brut- und Rastgebiet, zum Beispiel für Seeadler und Kranich. Hier können auch Durchzügler und Wintergäste wie Rallen und Gänse beobachtet werden. Darüber hinaus finden Biber, Fischotter, Kammmolch, Moorfrosch, Rotbauchunke und Schlammpeitzger sowie verschiedenen Libellen- und Fledermausarten attraktive Lebensräume. Der NABU betreut außerdem 1.000 Meter mobile Amphibienschutzzäune, eine Schmetterlingswiese und ein Trockensteinbiotop. In einem weiteren Erfolgsprojekt für den Artenschutz hat die Station zehn alte Trafohäuser zum „Vogelhotel“ umgebaut.

Oben: 1996 wurde der Biberhof gegründet

Highlights

- › Exkursionen ins Teichgebiet und ins Biberrevier



Naturschutzjugend auf dem Dachsenberg nahe Dresden

In der Dresdner Heide, einem der größten Stadtwälder Deutschlands, in unmittelbarer Nähe zum Dachsenberg, der seinen Namen einem hier in früherer Zeit befindlichen, besonders großen Dachsbaus verdankt, befindet sich die Naturschutzstation Dachsenberg – aufgebaut von der Naturschutzjugend (NAJU) Dresden. Das ehemals als Staatssicherheitsobjekt genutzte Haus und Gelände ist die bundesweit einzige Na-

turschutzstation, die allein von der NAJU betreut wird. Heute wird hier Naturschutz vermittelt, angepackt und geforscht, um jungen Menschen die Natur mit allen Sinnen näherzubringen: an den Teichen, in denen Knoblauchkröte oder Springfrosch leben, den Trockenmauern und Totholzhaufen, der Wiese, dem Insektenhotel und der begrünten Hausfassade und an langen Abenden unterm Sternenhimmel.

Highlights

- › **Mehrtägige Jugendferienlager**

NABU-Naturschutzstation Dachsenberg

Adresse der Station:
Ullersdorf-Langebrücker Str. 21
01099 Dresden
Postadresse:
Kamenzer Straße 7
01099 Dresden
Tel. 03 51.47 16 56 6
www.naturschutzstation-dachsenberg.NABU-sachsen.de

Besondere Angebote

- › **Wochenend-Camps**
- › **Wildnis-Sommerferienlager**
- › **Biotoppflegeeinsätze**
- › **Seminare in Insektenkunde**
- › **Grünes Klassenzimmer mit drei Amphibienteichen und Schmetterlingswiese**
- › **28 Betten**
- › **Fünf Lehmhütten**

In der Nähe

- › **Kunst- und Kulturstadt Dresden**
- › **Dresdner Heide**

Links: Die Lehmfachwerkhütten wurden von der NAJU eigenhändig erbaut
Rechts oben: In Naturschutzschulungen wird Wissen über die Natur vermittelt
Rechts unten: Auf der Suche nach Lurchen beim Amphibiencamp

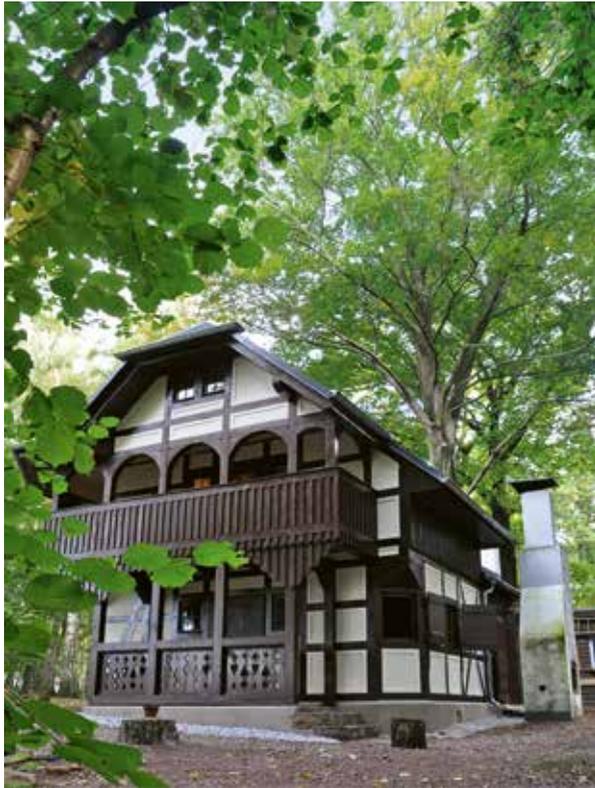




„Grünes Klassenzimmer“ im Wald und auf der Wiese

Im Jahr 1913 ließ Handschuhfabrikant Hempel nahe Burgstädt sein Jagdhaus errichten. Seit 2012 ist es mit dem zugehörigen Mischwald, kleinem Auwald, Schwarzteich, zwei Tümpeln, Heckenstreifen und Flächen mit Saumgesellschaften Wirkungsstätte des NABU Burgstädt und wird von ihm als NABU-Naturschutzstation Herrenhaide betrieben. Das ganze Jahr über ist auf dem 3,5 Hektar großen Gelände Lernen unter

freiem Himmel möglich. Über 800 Pilz-, Tier- und Pflanzenarten gibt es hier, unter ihnen den Teufelsabbiss mit etwa 200.000 Individuen. Regelmäßig treffen sich Naturfreund*innen, um gemeinsam zu forschen, zu arbeiten und die Natur zu genießen. Die Schmetterlingswiese ist die erste des Projekts „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge“. Sie fördert Insekten in ihrer Artenvielfalt.



Highlights

- › Grünes Klassenzimmer
- › Apfellehrpfad
- › Artenforschercamp

NABU-Naturschutzstation Herrenhaide

Am Waldsportplatz 2
09217 Burgstädt
(Keine Postadresse)
Tel. 03 72 4.83 21 76 2
www.herrenhaide.NABU-Sachsen.de

Besondere Angebote

- › Naturlehrpfad
- › Schmetterlingsbeobachtungskasten
- › Schmetterlingswiese mit Teufelsabbiss
- › Pilzwanderungen
- › exotische Gehölze

In der Nähe

- › Taurasteinturm im Wettinhain
- › Naturlehrpfad „Limbacher Teichgebiet“

Links: Der Teufelsabbiss erblüht tausendfach und ist wertvoller Nektarlieferant für Schmetterlinge
Rechts oben: Das Gebäude der Naturschutzstation Herrenhaide wurde 2014 nach einem Brand saniert

Rechts unten: Die sanierten Teiche sollen wieder als Laichgewässer und wertvoller Lebensraum dienen



Den Mönchen sei Dank

„Himmelsteiche“ nannten die Mönche die künstlichen Gewässer, die sie vor mehr als 500 Jahren im heutigen Kohrener Land zur Fischzucht anlegten. Über Jahrhunderte entwickelte sich hier eine einzigartige Kulturlandschaft, die einer vielfältigen Vogelwelt als Lebensraum dient. Seit 1967 sind die Eschefelder Teiche ein Naturschutzgebiet. Mehr als 100 Vogelarten leben in diesem 525 Hektar großen Gebiet. Mit etwas Glück können Vogelfreund*innen

hier Schwarzhalstaucher oder die Schwarzkopfmöwe vor allem während der Brutzeit beobachten. Die Naturschutzstation Teichhaus Eschefeld ist Teil eines sanierten Vierseitenhofes aus dem Jahr 1780 und wird seit 1996 vom NABU Sachsen organisiert. Die Ausstellungen und die Bibliothek bieten umfassende Information. Die Eschefelder Teichlandschaft können Naturliebhaber*innen auf eigene Faust oder bei geführten Exkursionen entdecken.



Highlights

- › Vogelbeobachtung
- › Ökologische Imkerei

Naturschutzstation Teichhaus Eschefeld

Teichhaus 1
04654 Frohburg
Tel. 03 43 48.5 38 95
www.teichhaus-eschefeld.de
NABU-Sachsen.de

Besondere Angebote

- › Geführte Exkursionen
- › Umweltbibliothek
- › Honigverkauf
- › Schmetterlingswiese
- › Gruppenunterkunft
- › Dauerausstellung „Lebensraum Eschefelder Teiche“

In der Nähe

- › Bergbaufolgelandschaft
Leipziger Neuseenland
- › Burg Gnadstein
- › Haselbacher Teiche
- › Naturkundemuseum
Mauritianum in Altenburg

Links: Eisvogel

Rechts oben: Blässgänse

Rechts Mitte: Vor der Exkursion

Rechts unten: Schwarzkopfmöwen



Naturschutz im Bergbauggebiet

Das Gelände der NABU-Naturschutzstation „Zum Hohen Forst“ mit Bergwerksstollen und rund sechs Kilometer langem Natur- und Bergbaulehrpfad ist in Tausenden Stunden ehrenamtlicher Arbeit entstanden. Die aktive Naturschutzarbeit des NABU Kirchberg vor Ort umfasst vor allem die Biotoppflege, den Ausbau von Fledermausquartieren, die Betreuung eines Storchenhorstes, das Anbringen von Nisthilfen, die Pflanzung regional heimischer Sträucher und Bäume sowie den Insektenschutz. Die Umweltbildung hat einen hohen Stellenwert: Interessierte sind hier und in Kirchberg zu Seminaren und Wanderungen zu Waldumbau, Naturschutz, Flora und Fauna sowie Heimatgeschichte und Traditionen des Bergbaus eingeladen und können sogar unter Tage gehen.

Oben: Besichtigung des Engländerstollns unter Tage

NABU-Naturschutzstation „Zum Hohen Forst“

Postadresse:
Innungsstraße 18
08107 Kirchberg
Tel. 03 76 02.65 66 6
www.hoherforst.NABU-Sachsen.de

Besondere Angebote

- › Welterbe- und Wander-
rastplatz
- › 6 km Natur- und
Bergbaulehrpfad
- › 35 km Wanderwegenetz mit
Huthaus und Zechenplatz
- › Vereinsbergwerk
„Engländerstolln“
- › Fledermausquartiere
- › Vorträge
- › Ausstellung zur Vereinsarbeit
- › Tag des Denkmals

In der Nähe

- › Silberstadt Freiberg
- › Schulsternwarte und
Planetarium „Sigmund Jähn“

Highlights

- › Bergbaulandschaft
Hoher Forst als Teil
des UNESCO-Welterbe
Montanregion Erz-
gebirge/Krušnohoří

Seltene Netzflügler

Die Libellenbestände in Deutschland haben sich stabilisiert. Davon profitiert auch der Libellen-Schmetterlingshaft, der mit Glück in der NABU-Naturschutzstation Taubergießen → Seite 128 zu entdecken ist.





Die Natur vor der Herbergstür

Inmitten einer idyllischen Natur- und Kulturlandschaft liegt die NABU-Naturherberge Affalter, die vom NABU Aue-Schwarzenberg betrieben wird. Insbesondere Kinder und Jugendliche haben hier die Gelegenheit, mit der fast unberührten Natur in Kontakt zu kommen. So verfügt die Naturherberge über einen Schafstall, dessen tierische Bewohner die umliegenden Streuobstwiesen beweidern, einen Bauerngarten mit alten Gemüsesorten und Kräutern, ein Bienenhaus und den „Obst- und Insekten-Erlebnispfad Affalter“, der alle Interessierten umfassend über heimisches Streuobst, die eigene Saffherstellung und Insekten informiert.

Oben: Besucher der Naturherberge am Bienenhaus

NABU-Naturherberge Affalter

Weg zur Jugendherberge 4
 08294 Lößnitz OT Affalter
 Tel. 03 77 1.31 98 06
 Mobil 01 76.78 34 40 58
www.naturherberge.de

Besondere Angebote

- › Herberge
- › Obst- und Insekten-Erlebnispfad Affalter
- › Bauerngarten
- › Bienenhaus
- › Waldküche und Backofen
- › Naturnahes Gärtnern

In der Nähe

- › Auf der alten Salzstraße „Böhmischer Steig“ nach Hartenstein
- › Altstadt und Schloss Schwarzenberg
- › West erzgebirgische Hochmoore

Highlights

- › **Natur schmecken:**
Von Äpfeln, Bienen, Kräutern und Co.
- › **Vom Schaf zur Socke:**
Was man aus Wolle alles machen kann
- › **Was blüht denn da?**
Das Kräuterland Erzgebirge

Rheinland-Pfalz / Saarland

TIPP

Besonderes Fahrerlebnis

Mit dem Planwagen über die Schmidtenhöhe → Schutzgebiet Schmidtenhöhe, Seite 120





Mehr Sehen – zu Besuch an der Westerwälder Seenplatte

Die sieben Weiher/Teiche der Westerwälder Seenplatte haben ihren Ursprung im 17. Jahrhundert und dienten einstmals der Fischzucht. Seit 2019 befindet sich das Areal mit rund 228 Hektar Fläche im Besitz der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe. Ein Großteil der Seenplatte ist als FFH-Gebiet sowie als Europäisches Vogelschutzgebiet ausgewiesen, daneben bestehen für Teile Ausweisungen als Naturschutzgebiet. Jeder der sieben Weiher wartet mit speziellen Lebensgemeinschaften auf und bietet seinen

Bewohnern unterschiedlichste Habitatstrukturen. Rund 250 Vogelarten wurden hier bereits registriert. Aber auch diverse Fisch- und Amphibienarten wie Bitterling und Kammmolch beleben die Unterwasserwelt der Weiher, Libellen, Tagfalter sowie seltene Fledermausarten besiedeln diese besonders reizvolle Landschaft im rheinland-pfälzischen Mittelgebirge. Besucher*innen erschließt sich ein gut ausgebautes und beschildertes Wegenetz zum Wandern und Radfahren.

Highlights

- › Verschiedenste Lebensraumtypen
- › Vogelbeobachtungen: mehr als 250 Arten
- › Schwarz- und Rothalstaucher
- › Schlammbodenfluren
- › Zugvogelrastplatz



Projektbüro Westerwälder Seenplatte

Hohe Str. 7
56244 Freilingen
www.westerwälderseen.de
naturerbe.de

Besondere Angebote

- › Wanderroute 7-Weiher-Weg
- › Campingplätze am Ufer des Dreifelder Weihers, Post- und Hausweihers
- › Wechselnde Veranstaltungen und Exkursionen für die ganze Familie



In der Nähe

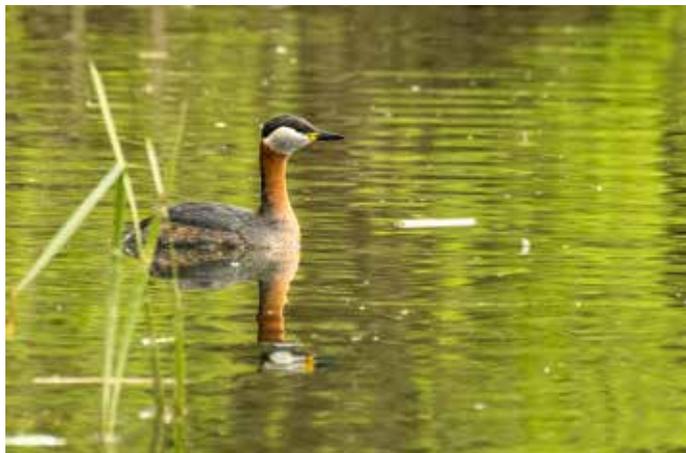
- › Fachwerkstadt Hachenburg
- › Tertiär-, Industrie- und Erlebnispark Stöffel Enspel
- › Kloster Marienstatt und die große Nister

Links: Der Hofmannsweiher

Rechts oben: Der Dreifelder Weiher

Rechts Mitte: Haubentaucher auf einem der vielen Weiher

Rechts unten: Rothalstaucher





In den Spuren der Panzer

Lange Jahre wurde die Schmidtenhöhe bei Koblenz als Panzerübungsplatz genutzt. Nach Abzug des Militärs hat sich das Gelände zu einem Eldorado für seltene Tiere und Pflanzen entwickelt. Auf den ausgedehnten Wiesen wachsen kostbare Orchideen wie Bienenragwurz und das Übersehene Knabenkraut. An den Kleingewässern, die in den alten Panzerspuren entstanden, tummeln sich Gelbbauchunke, Kammolch und Fröhe

Heidelibelle. Auch die Vogelwelt ist reich vertreten, unter anderem mit dem Neuntöter und dem Baumpieper. Heckrinder und Konikpferde sorgen dafür, dass die Schmidtenhöhe nicht zuwächst und die vielfältigen Lebensräume erhalten bleiben. Die Weidefläche kann nur im Rahmen einer geführten Exkursion betreten werden, aber von Wegen am Rande sind gute Einblicke möglich. Infotafeln informieren hier über das Schutzgebiet.



Highlights

- › Orchideenblüte im Mai/Juni
- › Planwagenfahrten nach Anmeldung
- › Neuntöter, Baum-
pieper, Gelbbauch-
unke und Laubfrosch

NABU Rheinland-Pfalz

56337 Eitelborn
www.NABU-Agrar-Umwelt-
GmbH.de

Besondere Angebote

- › Thematische Führungen
- › Bei Exkursionen und Planwagenfahrten können Naturliebhaber*innen die Koniks und Heckrinder in der Weidefläche erleben. Kontakt: Petra Lübbert, Tel. 0175.15 26 127

In der Nähe

- › Koblenz

Links: Die Heckrinder fressen für den Naturschutz

Rechts oben: Neuntöter

Rechts Mitte: Konikstute mit Fohlen

Rechts unten: Leben in jedem Tümpel



Mitmachzentrum am AuenLand

Schellenten, Gänsesäger und Schwarzmilan wissen, wo es sich gut leben lässt: Der Rhein und seine Auen zwischen Bingen und Mainz sind mit kleinen Inseln, Auwaldresten und Stillgewässern vor allem im Winter ein Paradies für Wat- und Wasservögel. Am Rande des Schutzgebietes hat der NABU Bingen das neue NABU-Zentrum Rheinauen mit seiner 1,7 Hektar großen Naturerlebnisfläche AuenLand eröffnet. Das 700 m² große Gebäude in modellhafter

Holzbauweise ist barrierefrei. Werkstatt, Vermehrungsstation für seltene Pflanzen und zahlreiche Lebensräume im Miniaturformat laden zum Naturerlebnis und aktivem Naturschutz ein. Kleinlebensräume, Nisthilfen am Gebäude und Musterbeete zeigen, wie mehr Natur im Siedlungsraum geht. NABU-Mitarbeiter*innen betreuen gemeinsam mit den vielen Freiwilligen die über 60 Hektar eigenen Schutzgebiete und Biotope.

Highlights

- › Schiffsexkursionen auf dem Rhein
- › Naturerlebnisbiotope

NABU-Zentrum Rheinauen

Mainzer Str. 302
55411 Bingen
Tel. 0 67 21.35 09 160
www.NABU-Rheinauen.de

Besondere Angebote

- › Naturerlebensfläche Auen-Land
- › Mitmachwerkstatt
- › Veranstaltungsräume
- › Infopunkt „Inselrhein“
- › Café AuenBlick

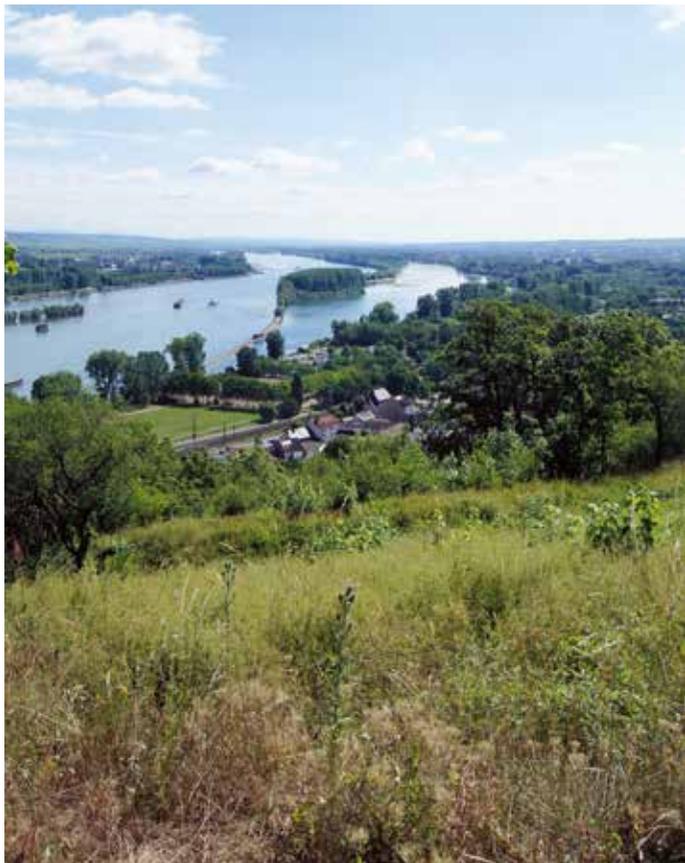
In der Nähe

- › Weinproben beim Ökowinzer in Rheinhessen
- › Wandern im Binger Wald
- › Tor zum Mittelrheintal mit Mäuseturm in Bingen

Links: Das neue NABU-Zentrum Rheinauen in Bingen

Rechts oben: Blick auf die Ilmen Aue und den Inselrhein

Rechts unten: Vermehrungsstation für seltene Pflanzen





Urwald vor der Haustür

Der Urwald vor den Toren Saarbrückens ist eines der wenigen Wildnisgebiete am Rand einer deutschen Großstadt. Nur wenige Straßenbahnstationen vom Stadtzentrum entfernt darf sich hier die Natur nach ihrer eigenen Dynamik entwickeln. Entwurzelte Bäume, morastige Sumpflandschaften, eigenwillige Bachläufe und kleine Seen prägen das Bild des Saarkohlenwaldes, in dem noch bis Ende des 19. Jahrhunderts Holzkohle für die Eisen- und Glashütten der

Region gewonnen wurde. Der NABU Saarland betreut das Gebiet, in Kooperation mit dem saarländischen Umweltministerium und SaarForst, und zeigt den Besucher*innen die Schönheiten des wachsenden Urwalds, darunter Feuersalamander, Waldkauz und Hirschkäfer. Die Urwaldscheune Neuhaus ist der ideale Ausgangspunkt für viele Aktivitäten, von Themenwanderungen über Wildnis-Camps für Schulklassen bis hin zu Lesenächten.

Highlights

- › Waldlesenächte
- › Poetische Nachtwanderungen

Scheune Neuhaus – Zentrum für Wildnis und Waldkultur

66115 Saarbrücken
Tel. 0 68 06.10 24 19
www.saar-urwald.de

Besondere Angebote

- › Themenwanderungen
- › Vorträge
- › Wildnis-Camps
- › Jahreszeitliche Feste
- › Seminarräume
- › FÖJ möglich

In der Nähe

- › Saarbrücken
- › Biosphärenreservat Bliesgau



Links: Feuersalamander

Rechts oben: Hirschkäfer

Rechts unten: Vor der Scheune Neuhaus



Von der Sonne verwöhnt

Mit rund 1.800 Sonnenstunden pro Jahr und einem ungewöhnlich milden Klima können sich die Menschen an der Weinstraße mit gutem Recht als „verwöhnt“ bezeichnen. Doch auch Wärme liebende Tiere fühlen sich hier ausgesprochen wohl – beispielsweise die Gottesanbeterin oder die Smaragdeidechse, die eigentlich in südlicheren Gefilden zu Hause sind. Das Naturschutzzentrum Hirtenhaus des NABU Landau ist ein anerkannter Lernort für Umweltbildung und der ideale Ausgangspunkt für Touren in das Naturschutzgebiet Kleine Kalmit, wo die sehr seltene Küchenschelle wächst, oder an den Rand des Mittelgebirgszugs Hardt, der Heimat von Zippammer, Heidelerche und Schwarzkehlchen.

Oben: Das Naturschutzzentrum Hirtenhaus in Landau-Mörzheim

Naturschutzzentrum Hirtenhaus des NABU Landau

Brühlstraße 21
76829 Landau-Mörzheim
Tel. 063 41.35 26
www.NABU-Landau-Stadt.de

Besondere Angebote

- › Exkursionen in die Umgebung
- › Veranstaltungsräume
- › Kleiner Shop mit Nisthilfen und Vogelfutter
- › Rundweg zu vereinseigenen Biotopen
- › Ferienprogramme
- › FÖJ möglich

In der Nähe

- › Weinproben bei Weinstraßen-Winzern
- › Annweiler am Trifels mit alter Burg

Highlights

- › Apfelernte und Apfelfest im September
- › Apfelsaft und Wein aus eigenem ökologischem Anbau

Baden-Württemberg

TIPP

Schwingungen

Wanderung durch den „Wackelwald“ am Federsee → NABU-Naturschutzzentrum Federsee, Seite 130





Urwald am Oberrhein

Das weiße Häuschen an der Rheinfähre bei Kappel-Grafenhausen diente lange Zeit als Zollstation. Seit 2015 informiert der NABU hier über den Taubergießen, mit 1.700 Hektar eines der größten und vielfältigsten Naturschutzgebiete in Baden-Württemberg. Die urwaldartigen Auenwälder, stehenden und fließenden Gewässer und Halbtrockenrasen beherbergen zahlreiche Tiere und Pflanzen. Im Frühjahr verwandeln sich die Wiesen in ein farbenprächtiges Blütenmeer:

Rund 700 Pflanzenarten sind hier heimisch, darunter allein 26 verschiedene Orchideen. Seltene Vogelarten, wie Flussseeschwalbe und Eisvogel, Pirol, Neuntöter und Turteltaube, brüten im Taubergießen und während des Vogelzugs kommen zahlreiche Wasservögel als Durchzügler und Wintergäste dazu. Auf den „Wilden Weiden“ zwischen Scholenhütte und Gifzbrücke grasen Konikpferde und rotbraune Salers-Rinder. Sie halten die feuchten Wiesen offen.

NABU-Naturschutzstation Taubergießen

L103 An der Rheinfähre
77966 Kappel-Grafenhausen
Tel. 0 78 22.44 02 41
(Bitte vorher anrufen!)
www.NABU-Taubergießen.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung zum Taubergießen
 - › Führungen in das Gebiet
 - › Beobachtungsturm
 - › Picknickplatz
 - › Teilweise barrierefrei
 - › Aufenthaltsraum
-

In der Nähe

- › Kaiserstuhl
- › NSG Île de Rhinau



Links: Himmelblauer Bläuling
Rechts oben: Auge in Auge mit einer Libelle
Rechts unten: Auenwald
Freisteller: Schwalbenschwanz

Highlights

- › Wilde Weiden
- › Orchideenblüte im Frühjahr
- › Zugvögel in Herbst und Frühjahr



Weltkulturerbe versteckt im Moor

Wer das Zentrum im Federseemoor besucht, begibt sich tief in die NABU-Geschichte: Bereits 1911 kaufte hier Verbandsgründerin Lina Hähnle erste Riedflächen als Rückzugsgebiet für bedrohte Arten. Heute betreut der NABU das mit einer Fläche von 33 km² größte Moor Südwestdeutschlands. Die Ausstellung „Natur am Federsee“ stimmt die Gäste ein. Für die zahlreichen Attraktionen draußen sollte man sich ausreichend Zeit nehmen. Etwa im Frühjahr und Sommer, wenn die Orchideen und Feuchtwiesen blühen, oder an kalten Wintertagen, wenn Eiskristalle auf den Schilfhalmern glitzern und Kornweihen aus Nordeuropa im Federseemoor überwintern. Das Federseemoor trägt internationale Prädikate: es ist Natura 2000-Gebiet und beherbergt drei Fundstellen des UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Bei den Führungen des NABU-Naturschutzzentrums Federsee kann man die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt des Moores hautnah erleben.

Links oben: Rohrweihe

Links Mitte: Auf dem Federseeesteg

Links unten: Federsee mit See- und Teichrosen

Rechts: Breitblättriges Knabenkraut

Highlights

- › Spaziergang durch den „Wackelwald“
- › Federseesteg mit Aussichtsturm und Besucherplattform

NABU-Naturschutzzentrum Federsee

Federseeweg 6
88422 Bad Buchau
Tel. 0 75 82.15 66
www.NABU-Federsee.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung „Natur am Federsee“
- › Führungen
- › Naturerlebnis- und Lehrpfade
- › Aussichtstürme
- › Ausleihbarer Naturerkundungsrucksack
- › Kindergeburtstage
- › Teilweise barrierefrei
- › BFD, FÖJ möglich

In der Nähe

- › Federseemuseum Bad Buchau
- › Bachritterburg Kanzach
- › Oberschwäbische Barockstraße
- › „Schönste Dorfkirche der Welt“ in Steinhausen
- › Kloster Schussenried mit barockem Bibliothekssaal
- › Thermenland Oberschwaben





Naturschätze zwischen Bodensee und Hegau

Die wechselnden Blütenteppiche von pinken Mehlprimeln, violetten Schwertlilien, roten Orchideen und tiefblauen Enzianen prägen von Frühling bis Herbst das Bild der geschützten Riedwiesen am Bodensee. Balzende Haubentaucher, mausernde Schnatterenten und riesige Wasservogelschwärme faszinieren die Besucher auf den Wasserflächen der Naturschutzgebiete „Halbinsel Mettnau“ und „Wollmatinger Ried“. Das Team des

NABU-Zentrums stellt Jahr für Jahr ein prall gefülltes Programm bereit, mit dem sich die Natur am Untersee des Bodensees vielfältig erkunden lässt. Die Kernzonen des „Wollmatinger Rieds“ mit seiner sensiblen Tier- und Pflanzenwelt, kann nur im Rahmen der Führungen erlebt werden. Auch darüber hinaus hat die Region viel zu bieten, etwa das Weltkulturerbe Reichenau oder die historische Altstadt von Konstanz.

Highlights

- › Geführte Schiffstouren
- › Riedwiesenblüte
- › Überwinternde Wasservögel

NABU-Bodenseezentrum

Am Wollmatinger Ried 20
78479 Reichenau
Tel. 0 75 31.9 21 66 40
www.NABU-Bodenseezentrum.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Führungen
- › Informationspfade
- › Beobachtungstürme und Plattformen
- › Öffentliche Pflegeeinsätze
- › Naturgeburtsstage
- › BFD, FÖJ möglich

In der Nähe

- › Weltkulturerbe Reichenau
- › Blumeninsel Mainau
- › Historische Altstadt von Konstanz

Links: Die Mehlprimel blüht im Mai
Rechts oben: Wasservögel vor den Alpen
Rechts mitte: Blick über das Naturschutzgebiet
Freisteller: Bartmeise



Einblicke unter Wasser

Auge in Auge mit heimischen Fischen im Umweltgarten Wiesmühl → LBV Environmental Station Wiesmühl, Seite 144



LBV-Naturerlebnisgarten

Dreizehnmorgenweg 8
63801 Kleinostheim
Tel. 0 60 27.40 90 79-6
www.untermain.lbv.de

Besondere Angebote

- › Bastelhütte
- › Wasserspielplatz
- › Picknickplatz
- › Kindergeburtstage
- › BFD möglich
- › Weitgehend barrierefrei

In der Nähe

- › Kulturerlebniswege



Vielfalt auf kleinstem Raum

Der Naturerlebnisgarten spiegelt auf mehr als vier Hektar einen Teil der Natur und Landschaft des Maintals wider. Ursprünglich wurde der Garten als experimenteller Lernort für Umweltbildung angelegt. Heute gibt es zahlreiche Kleinlebensräume zu entdecken – von Teich, Hecke und Streuobstwiese bis hin zur „Allee der Bäume des Jahres“. Besucher*innen können das Gelände mit einer Führung oder auf eigene Faust erkunden. Im nahe gelegenen Bernd Hofer-Haus finden sie Wissenswertes über den Naturerlebnisgarten und die Arbeit des LBV.

Oben: Blütenpracht im Kräuterrondell

Highlights

- › Tage der offenen Gartentür



Feuchtbiotop am Stadtrand

Der Lindenhof ist ein im Süden Bayreuths gelegener ehemaliger Aussiedlerhof, der vom LBV zu einem Umweltschutz-Informationszentrum ausgebaut wurde. Rund 17 Hektar ehemals intensiv genutzte Flächen wurden zu einem Feuchtbiotop umgestaltet. Hier haben Weißstorch, Eisvogel, Neuntöter, Kammolch und Knoblauchkröte einen Lebensraum gefunden. Die Flächen werden unter anderem von einer kleinen Herde Barockesel beweidet, einer fast ausgestorbenen Eselrasse. Rund um den Lindenhof bietet der „Naturerlebnisraum“ vielfältige Möglichkeiten für Umweltbildung und Naturerfahrung. Bei schlechtem Wetter liefern Schaukästen einen Eindruck der vielfältigen Natur Oberfrankens. Auf dem Naturerlebnispfad messen sich Besucher*innen im Weitsprung mit heimischen Tieren. Eine Streuobstwiese mit hochstämmigen Bäumen alter Sorten, ein bewirtschafteter Bauerngarten, eine Kräuterspirale, ein Lehmbackofen sowie weitere Attraktionen gestalten die unmittelbare Umgebung des Lindenhofs so naturnah wie möglich. An einem Lehrbienenstand erhalten Gäste des Lindenhofs Einblicke in das Leben der Bienen sowie die Tätigkeit der Imker*innen.

Links: Breitblättriges Knabenkraut

Highlights

- › Naturerlebnispfad
- › Lehrbienenstand

UIZ Lindenhof

Karolinenreuther Str. 58
95448 Bayreuth
Tel. 09 21.7 59 42-0
www.lindenhof.lbv.de

Besondere Angebote

- › Naturkundemuseum mit oberfränkischen Lebensräumen
- › Kindermuseum
- › Ökologische Kindergeburtstage
- › Lehrbienenstand
- › Picknickplatz
- › BFD möglich

In der Nähe

- › FFH-Gebiet Bayreuther Eremitage
- › Richard Wagner Museum

Rechts oben: Das Hauptgebäude des UIZ Lindenhof

Rechts Mitte: Barockesel sind beinahe ausgestorben

Rechts unten: Weißstorch auf einer Feuchtwiese





Inklusion im Vogelnest

Der Rothsee in Franken ist einer von sieben Seen des Fränkischen Seenlandes. Ein Ort für Naherholung und sportliche Aktivitäten, aber auch für Umweltbildung und Naturschutz mit der Umweltstation des LBV. Das ovale Gebäude auf einer Halbinsel am Großen Rothsee erinnert an ein Vogelnest. Auf dem Dach lädt das Klimadeck mit Solaranlage und Exponaten zum Forschen und Experimentieren ein. Eine Sanddüne teilt das Außengelände in eine Erlebnis- und eine

Naturbeobachtungszone, wo sich die Gäste Themen wie Biodiversität oder Wasser eigenständig erschließen können. Forscherteiche, eine große Unterwasserwelt zum Beobachten von heimischen Fischen, ein Wasser-Matsch-Bereich und ein Wolkenkino zur Entspannung gehören ebenfalls zur Station. Inklusion wird hier großgeschrieben, mit durchgehend barrierefreien Zugängen und vielen Angeboten speziell für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Highlights

- › Drachenbootfahren auf dem Rothsee
- › Unterwasserwelt mit heimischen Fischen



LBV-Umweltstation Rothsee

Am Rothsee 10
91161 Hilpoltstein
Tel. 0 91 74.9 77 37 73
www.rothsee.lbv.de

Besondere Angebote

- › Verschiedene Ausstellungen
- › Thematische Führungen
- › Kindergeburtstage
- › Geocaching
- › Ferienprogramme
- › BFD möglich
- › Barrierefrei

In der Nähe

- › Fischlehrpfad am Rothsee
- › Schleuse Eckersmühlen

Links: Umweltstation im „Vogelnest“

Rechts oben: Viel zu sehen in der Unterwasserwelt

Rechts unten: Silberreiher





Vogelparadies aus Menschenhand

Seeadler, Uferschnepfe, Bekassine – rund 300 Rast- und Brutvogelarten konnten bisher am Altmühlsee auf der Vogelinsel und dem angrenzenden Wiesmet, Süddeutschlands bedeutendstem Wiesenbrütergebiet, nachgewiesen werden. Der Altmühlsee wurde vor gut 35 Jahren künstlich angelegt, um unter anderem die Überschwemmungen der Altmühl zu regulieren. Er ist Teil des Fränkischen Seenlandes, das mit seinem Überleitungssystem vor allem dem Wasserausgleich zwischen dem wasserarmen Norden und dem wasserreichen Süden dient. Das Naturschutzgebiet Vogelinsel bietet mit

seinen Flachwasser- und Schilfzonen, Feuchtwiesen und Uferböschungen seltenen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum. Auf einem rund 1,5 Kilometer langen, barrierefreien Rundweg mit Lehrpfad und Aussichtsturm kann ein Teil der Vogelinsel auf eigene Faust oder bei einer Führung des LBV entdeckt werden. In der LBV-Umweltstation befindet sich die interaktive Ausstellung „Lebensraum Altmühlsee – Faszination Vogelzug“. Eine umfangreiche Bibliothek mit rund 850 Werken zum Thema Naturschutz lädt zum Schmökern ein.

Highlights

- › Rundweg mit Lehrpfad um die Vogelinsel
- › Vogelzug in Herbst und Frühjahr

LBV-Umweltstation Altmühlsee

Schlossstraße 2
91735 Muhr am See
Tel. 0 98 31.48 20
www.altmuehlsee.lbv.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung „Lebensraum Altmühlsee“
- › Bibliothek
- › Führungen
- › Lehrpfad
- › Verleih von Ferngläsern und Spektiven
- › Picknickplatz
- › Barrierefrei
- › BFD möglich

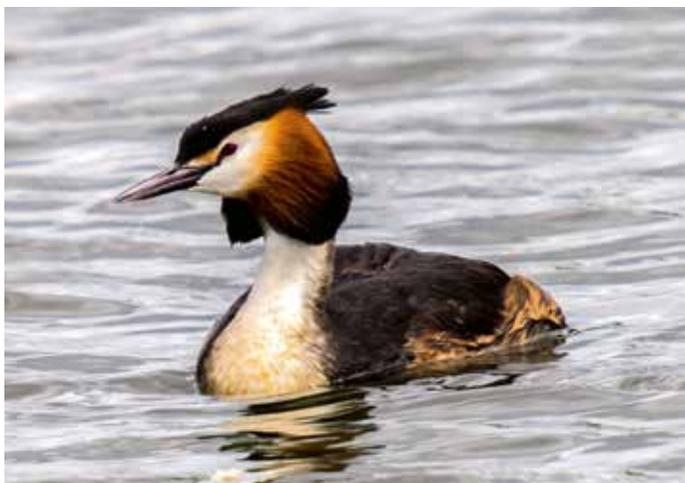
In der Nähe

- › Brombachsee
- › Spalter Hügelland
- › Hahnenkamm mit Hahnenkammsee

Links: Aussichtsturm auf der Vogelinsel

Rechts oben: Blick auf die Vogelinsel

Rechts unten: Haubentaucher





Idyllisches Auenland im Bayerischen Wald

Die zum LBV-Zentrum Mensch und Natur umgebaute, denkmalgeschützte ehemalige Getreidemühle liegt inmitten von sechs Hektar „Natur pur“ idyllisch am Ufer des Flusses Chamb: das ideale Terrain, um eine intakte Auenlandschaft in ihrer ganzen Vielfalt kennenzulernen. Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten lassen sich vom weitgehend kinderwagen- und rollstuhlgerechten Bohlenweg aus auf eigene Faust oder im Rahmen einer Führung erkunden. Ob Eisvogel und Biber, Mooreidechse oder Schwertlilie – alle Arten kommen hier

in ihrer natürlichen Umgebung vor. Ein besonderes Highlight ist sicher der Eisvogelsteig. Auf einem vorgegebenen Weg geht es, ähnlich wie auf einem Klettersteig im Hochgebirge, durch den Chamb. Für dieses Abenteuer gibt es vom LBV-Mitarbeitersteam Wathose, Sicherungsgurt und Audioguide. Weitere Attraktionen sind ein Gummistiefelpfad für Kleinkinder, ein vielfältiges Spielgelände, die „gläserne“ Imkerei, eine Haustierweide und ein Weidenlabyrinth. Im Infoladen gibt es Auskunft, Bücher, Geschenkartikel und den „Waldschrazl“.

Highlights

- › Eisvogelsteig
- › Naturerlebnisraum Drathinsel

LBV-Zentrum Mensch und Natur

Nößwartling 12
93473 Arnschwang
Tel. 0 99 77.82 27
www.cham.lbv.de

Besondere Angebote

- › Führungen
- › Streicheltiere
- › Floßfahrten
- › Naturkindergeburtstage
- › Teilweise barrierefrei
- › BFD möglich
- › Haustierweide

In der Nähe

- › Regentalae bei Cham
- › Wanderregion Arber-Osser-Kaitersberg



Links: Auf dem Eisvogelsteig
Rechts oben: Das LBV-Zentrum Mensch und Natur
Rechts Mitte: Esel auf der Haustierweide
Freisteller: Eisvogel



Naturerlebnis unter und über Wasser

Auge in Auge mit Hecht, Stör und Wels: In der LBV-Umweltstation können Besucher*innen durch große Fenster in die Unterwasserwelt „eintauchen“ und das Leben unserer heimischen Fische verfolgen. Auch über Wasser gibt es auf dem rund einen Hektar großen Gelände einiges zu entdecken: Auf dem sandigen Boden blühen Dachwurz, Ehrenpreis und Karthäusernelke, und in den Steinhäufen verstecken sich Zauneidechse und Schlingnatter. In mehreren Teichen

und Wasserläufen tummeln sich Kröten, Frösche und Molche. Ein Hecken- und Wiesenlehrpfad führt vorbei an Streuobstwiese, Kräuterspirale, Bienenschaukasten und weiteren Attraktionen. Besonders spannend für kleine Gäste sind der Fühl- und Tastpfad, das Klangspiel oder das Baumtelefon. Rund 50 Kilometer entfernt bietet die Außenstelle „Naturpavillon“ in Übersee wechselnde Ausstellungen und Veranstaltungen für naturinteressierte Gäste.



Highlights

- › Unterwasserwelt mit heimischen Fischen
- › Auenlehrpfad Alz
- › Naturpavillon Übersee

Umweltgarten Wiesmühl

Wiesmühl 11
84549 Engelsberg
Tel. 08 634.627 22 36

Naturpavillon Übersee

Hochfellnweg 1
83236 Übersee
Tel. 08 642.15 51
www.wiesmuehl-uebersee.lbv.de

Besondere Angebote

- › Ausstellung
- › Exkursionen
- › Ferienfreizeiten
- › Weitgehend barrierefrei

In der Nähe

- › Schulmuseum Tacherting
- › Kulturhaus Holzapfel Tacherting

Links: Buchfink

Rechts oben: Zauneidechse

Rechts Mitte: Wie weit springe ich?

Rechts unten: Heimische Fische in der Unterwasserwelt





Auf Wiedersehen

Der NABU und sein bayerischer
Partner LBV freuen sich auf Sie!



Oben: NABU-Aktive beim Coastal Cleanup Day
Unten: Welche Blume ist das?

Mit dem NABU durch das Jahr

Stunde der Wintervögel

Im Januar beobachten wir überall in Deutschland, welche Vögel den Winter bei uns verbringen.

www.stundederwintervoegel.de

Stunde der Gartenvögel

Vogelfreund*innen nehmen sich im Mai eine Stunde Zeit, um alle Vögel zu notieren, die sie im Garten, von ihrem Balkon aus oder im Park beobachten. Machen Sie mit und gewinnen Sie tolle Preise!

www.stunde-der-gartenvoegel.de

Insektensommer

Im Juni und August begeben sich viele Insektenfreunde auf Entdeckungsreise zu den Sechsheinern. Machen Sie mit bei der bundesweiten Meldeaktion und lernen Sie unsere heimischen Insekten kennen.

www.insektensommer.de

International Batnight

In ganz Deutschland bieten NABU-Gruppen im Spätsommer Exkursionen und Feste für Fledermausfreunde an.

www.batnight.de

Coastal Cleanup Day

Im September reinigen NABU-Aktive mit vielen anderen Naturschützern Flüsse, Seen und Meeresstrände von Müll.

www.NABU.de/cleanup

European Birdwatch

Am Birdwatch-Wochenende im Oktober können Sie sich einer Exkursion des NABU oder seines bayerischen Partners LBV anschließen und den Vogelzug live miterleben.

www.birdwatch.de

Viele Naturschutzaktionen finden in den NABU-Zentren statt. Hier können kleine und große Naturliebhaber*innen das ganze Jahr über gemeinsam in der Natur und für die Natur aktiv werden.

NABU vor Ort

NABU-Bundesverband

Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Tel. 030.28 49 84-0
www.NABU.de

NABU Baden-Württemberg

Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Tel. 07 11.9 66 72-0
www.NABU-BW.de

NABU-Partner Bayern – Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV)

Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 0 91 74.47 75-0
www.LBV.de

NABU Berlin

Wollankstraße 4, 13187 Berlin
Tel. 030.9 86 08 37-0
www.NABU-Berlin.de

NABU Brandenburg

Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Tel. 03 31.2 01 55-70
www.NABU-Brandenburg.de

NABU Bremen

Vahrer Feldweg 185, 28309 Bremen
Tel. 04 21.48 4448-70
www.NABU-Bremen.de

NABU Hamburg

Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Tel. 040.69 70 89-0
www.NABU-Hamburg.de

NABU Hessen

Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
Tel. 0 64 41.6 79 04-0
www.NABU-Hessen.de

NABU Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 146, 19053 Schwerin
Tel. 03 85.59 38 98-0
www.NABU-MV.de

NABU Niedersachsen

Alleestraße 36, 30167 Hannover
Tel. 05 11.91 10 5-0
www.NABU-Niedersachsen.de

NABU Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 7-9, 40219 Düsseldorf
Tel. 02 11.15 92 51-0
www.NABU-NRW.de

NABU Rheinland-Pfalz

Frauenlobstraße 15-19, 55118 Mainz
Tel. 0 61 31.1 40 39-0
www.NABU-RLP.de

NABU Saarland

Antoniusstraße 18, 66822 Lebach
Tel. 0 68 81.93 61 9-0
www.NABU-Saar.de

NABU Sachsen

Löbauer Straße 68, 04347 Leipzig
Tel. 03 41.33 74 15-0
www.NABU-Sachsen.de

NABU Sachsen-Anhalt

Gerhart-Hauptmann-Straße 14,
39108 Magdeburg
Tel. 03 91.5 61 93-50
www.NABU-LSA.de

NABU Schleswig-Holstein

Färberstraße 51, 24534 Neumünster
Tel. 0 43 21.7 57 20-60
www.NABU-SH.de

NABU Thüringen

Leutra 15, 07751 Jena
Tel. 0 36 41.60 57 04
www.NABU-Thueringen.de



Oben: NABU-Aktive im Naturgarten Hamburg
Unten: Führung durch den NABU-Naturgarten



Sie haben Fragen rund um den Garten,
Tiere, Natur- und Umweltschutz?

Das **NABU-Naturtelefon**
ist für Sie da!

 **030.28 49 84-60 00**
Montag-Freitag, 9 bis 16 Uhr



**Kauziger Geselle sucht ruhige
Bleibe in gehobener Lage.**
Tel.: 030.28 49 84-15 74

Werden Sie Wald-Pat*in!

Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen
Lebensraum und seine Bewohner.

Patenschaften gibt es auch für Wölfe,
Schneeleoparden, Fledermäuse, Adler,
Zugvögel, Meere, Flüsse, Insekten,
Moore und den Kaukasus. Bestellen Sie
Ihre persönliche Patenurkunde ganz
einfach auf www.NABU.de/pate

Sie haben Fragen?
Wir sind gerne für Sie da:
paten@NABU.de
030.28 49 84-15 74



Sie können eine Patenschaft auch verschenken!
www.NABU.de/geschenkpate

NABU-Zentren, die ebenfalls einen Besuch wert sind

Bayern

Umweltstation Ökostation Helmbrechts

Ottengrüner Straße 100, 95233 Helmbrechts
Tel. 0 92 52.35 87 81
www.hof.lbv.de

Umwelt- und Vogelauffangstation Regenstauf

Masurenweg 19, 93128 Regenstauf
Tel. 0 94 02.7 89 95 70
www.oberpfalz.lbv.de

Brandenburg

Umweltbildungszentrum Senftenberg

Steindamm 24, 01968 Senftenberg
Tel. 03 573.79 85 49
www.nabu-senftenberg.de

Hamburg

Vogelstation Wedeler Marsch

Fährmannssand, 22880 Wedel,
c/o NABU Hamburg
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Tel. 0 40.64 85 52 53
www.NABU-Hamburg.de/vogelstation

Sachsen

NABU-Naturschutzzentrum Chemnitz

Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz
Tel. 03 71.33 67 777
www.nabu-rve.de/chemnitz

NABU-Naturschutzstation Stadt und Aue Leipzig

Corinthstraße 14, 04157 Leipzig
Tel. 0341.68 84 477
www.nabu-naturschutzstation-leipzig.de

NABU-Naturschutzzentrum Groitzsch

Neuer Weg 11, 04539 Groitzsch
Tel. 01578.23 33 143
www.naturschutzzentrum-groitzsch.nabu-sachsen.de

NABU-Naturschutzstation „Lindengarten“ Moritzburg

Schloßallee 44, 01468 Moritzburg
Tel. 0352.07 81 018
www.naturschutzstation-moritzburg.nabu-sachsen.de

NABU-Naturschutzstation „Rotes Haus“ Moritzburg

01468 Moritzburg OT Dippelsdorf
Tel. 0351.81 04 290
www.naturschutzstation-rotes-haus.nabu-sachsen.de

NABU-Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e. V.

Hauptstraße 62, 01904 Neukirch
Tel. 03 59 51.35 850
www.naturschutzzentrum-neukirch.de

NABU-Naturschutzstation Schloss Heynitz

Heynitzer Straße 8–10, 01683 Nossen OT Heynitz
Tel. 03 52 44.49 88 70 (Stationsleitung)
Tel. 03 52 44.49 52 32 (Umweltbildung)
www.naturschutzstation-heynitz.nabu-sachsen.de

Schleswig-Holstein

NABU-Naturzentrum Graswarder

23774 Heiligenhafen
Tel. 0 43 62.69 47
www.graswarder.de



Denk dran: In Sachsen kannst du Stempel sammeln und gegen kleine Belohnungen eintauschen.

Impressum

© 2017 NABU-Bundesverband
6. Auflage 04/2024

NABU (Naturschutzbund
Deutschland) e. V.
Charitéstraße 3, 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30.28 49 84-0
Fax +49 (0)30.28 49 84-20 00
NABU@NABU.de
www.NABU.de

Art.-Nr. 501970115

Text

Bernd Pieper

Redaktion

Sina Fitzner, Melanie Konrad,
Bernd Pieper, Marcel Wicha

Lektorat

Lektor Konrad, Berlin
Fabian Kreß,
Redaktionsnetzwerk Berlin

Gestaltung

Cskw, Berlin – www.cskw.de

Druck

Druckerei Lokay e. K;
gedruckt auf Circle Silk white matt



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- hauptsächlich aus Altpapier

WK9

Bildnachweis

Titel: getty images/piola666; S. 4: NABU/M. Sommerhage;
S. 5: iStock/narcisa; S. 6: F. Hecker Naturfotografie; S. 7: NABU/
Die Hoffotografen; S. 8–9: K. Karkow; S. 10: N. Feige; S. 14:
NABU/T. Krumenacker; S. 15: NABU/L. Kretschmer; S. 16:
C. Harje; S. 17: G. Peter; S. 18: V. Gehrman; S. 19: K. Karkow;
S. 20–21: K. Dürkop, Freisteller: K. Karkow; S. 22: NABU/F.
Mohrwinkel; S. 23: NABU/C. Bosch; S. 24: M. Povel (o. und m.),
F. Derer (u.); S. 25: M. Povel, F. Derer; S. 26: U. Helbing; S. 28:
G. Nowald; S. 29: K. Burmeister; S. 30: 2x M. Szindlowski,
Freisteller: O. Titko; S. 31: D. Damschen; S. 32: K. Karkow;
S. 33: 2x NABU/S. Hennigs, Freisteller: O. Titko; S. 34 und 35
u.: M. Ebersbach; S. 35 o.: J. Mußbach; S. 36: D. Nill; S. 37: 3x
U. Grützmacher; S.38: H. Berthold, www.hardyberthold.de;
S. 39 H. Berthold, www.hardyberthold.de S. 40: fokus-natur/
F. Leo/; S. 41: S. Röhrscheid (o.), C. Winkler (u.), Freisteller:
F. Hecker Naturfotografie; S. 42: NABU Calau/B. Elsner; S. 44:
W. Rolfes; S. 45: K. Wesolowski (o.), K. Karkow (m.), W. Rolfes
(u.); S. 46 und 47: NABU/CEWE/R. Paulin; S. 48: M. Teten S. 49:
A. Thorenmeier; S. 49: K. Karkow; S. 50: K. Karkow; S. 51:
W. Rolfes (o.), Nationalparkhaus Wangerooze (u.), Freisteller:
P. Rasch; S. 52: Nicolai Heise, www.frieslandfotografie.de ;
S. 53: M. Steininger; S. 54: NABU Umweltpyramide; S. 55:
K. Karkow (o.), J. Lohmann (m.), A. Meyer (u.); S. 56: I. Stef-
fers; S. 57: Green Lens/S. Pfützke (o.), I. Steffens (m.), Freistel-
ler: G. Scheiffarth; S. 58: M. Steven; S. 59: B. Ziesmer; S. 60:
MEGa Rotenburg; S. 61: R. Meyer (o.); K. Karkow (u.), Freistel-
ler: H. Mletzko; S. 62: B. Vömel (o.), B. Pieper (u.), Freisteller:
NABU/Bosch; S. 63: S. Rech; S. 64: B. Kunz; S. 65: J. Neu-
mann(o.), W. Nießen (m.), F. Derer; S. 66: K. Wesolowski;
S. 67: K. Büscher S. 68: W. Rolfes; S. 69: NABU/C. Kasulke (o.),
D. Nill (m.), Freisteller: F. Hecker Naturfotografie; S. 72:
F. Derer; S. 73: W. Sack (o.), L. Meckling (m.), Freisteller: C. Moning;
S. 74: L. Büniger (l.), S. 75: L. Büniger (o.), S. Haferbeck (u.);

S. 76: F. Derer; S. 77: D. Tornede (o.), F. Hecker Naturfotografie
(m.), W. Rolfes (u.); S. 78: K. Mantel; S. 79: M. Kuiter (o.),
C.Göcking (m.); S. 80: U. Frömming; S. 81: R. Rössner; S. 82:
K. Büscher; S. 83: W. Esmann (o.), B. Schaller (u.); S. 84: C.Heit-
mann; S. 86: NABU Kreisverband Wittenberg; S. 87: NABU
Kreisverband Wittenberg; S. 88: NABU Kreisverband Stendal
S. 89: M. Heim; S. 91: B. Langenhorst; S. 92: M. Grosche;
S. 93: M. Sommerhage; S. 94: B. Langenhorst; S. 95: F. Hecker
Naturfotografie, 2x H. Mai, Freisteller; S. 96: M. Sommerhage;
S. 97: S. Baumung (o.), M. Sommerhage (u.), Freisteller:
M. Schäfer; S. 98: C. Gebhardt; S. 99: H. Orendt (o.), J. Tumbrae-
gel (u.); Freisteller: F. Derer; S. 100: U. Pfuhl; S. 101: A. Schäfer
(o.), U. Pfuhl (u.); S. 102: A. Gaube; S. 103: A. Gaube; S. 104:
K. Wesolowski; S. 105: NABU/Reinheimer Teich, Freisteller:
F. Derer; S. 107 M. Altman; S. 108 R. Mischalk, S. 109:
R. Mischalk (2x); S. 110: J. Schubert; S. 111: I. Ebert (o.),
J. Schubert (u.); S. 112: T. Dove; S. 113: K. Karkow (o.), Teich-
haus Eschefeld (m.), F. Hecker Naturfotografie (u.); S. 114:
I. Ebert; S. 115: NABU/Bosch; S. 116: M.Scheffler; S. 118 I. Noll;
S. 119: I. Noll (o.), C. Bröder (m., u.); S. 120: P. Lübbert; S. 121:
M. Sommerhage (o.), H. Strunk (m.), P. Lübbert (u.); S. 122:
T. Dove; S. 123 2x NABU-Zentrum Rheinauen; S. 124: K. Büscher;
S. 125: K. Kiuntke (o.), M. Müller; S. 126: NABU Landau; S. 128:
M. Neub; S. 129: 2x M. Neub, Freisteller: A. Schultner; S. 130:
J. Einstein (o. und u.), Touristikmarketing Bad Buchau (m.);
S. 131: J. Einstein; S. 132: F. Derer; S. 133: A. Hafen (o.), O. Kono-
bik (u.), Freisteller: C. Moning; S. 135: T. Staab/LBV; S. 136
und 137: alle Lindenhof Bayreuth; S. 138: LBV Umweltstation
Rothsee; S. 139: Landkreis Roth/S. Gruber, F. Derer; S. 140:
M. Widuch; S. 141: M. Widuch (o.), K. Büscher (u.); S. 142: LBV
Cham; S. 143: 2x D. Renner, Freisteller: F. Derer; S. 144 und
145: alle LBV-Umweltgarten Alz; S. 146–147: NABU/G. Rott-
mann; S. 148: NABU/F. Paulin (o.), NABU/F. Fender (u.); S. 151:
NABU/T. Dröse (2x); S. 156: NABU/C. Kuchem



Shop

10%
Rabatt*

mit dem Code: **Rauchschwalbe**

*ausgeschlossen sind Gutscheine, Bücher und Ferngläser

Vogelfutter und mehr auf
www.NABU-Shop.de

 **NABU** | naturgucker
Akademie



Jetzt registrieren unter
www.NABU-naturgucker-Akademie.de

Artenwissen für alle!

Naturbegeisterte können mit der NABU|naturgucker-Akademie ihr Artenwissen ausbauen. Von Vögeln über Insekten und Pflanzen bis hin zu Pilzen und verschiedenen Lebensräumen stehen viele Lernangebote online und kostenlos zur Verfügung.





WIR SIND, WAS WIR TUN. DIE NATURSCHUTZMACHER*INNEN

Der NABU engagiert sich seit 1899 für Mensch und Natur. Mit mehr als 940.000 Mitgliedern und Fördernden ist der NABU der mitgliederstärkste Umweltverband in Deutschland. Zu den wichtigsten Aufgaben des NABU zählen der Erhalt der Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und nicht zuletzt der Klimaschutz. Die Vermittlung von Naturerlebnissen und die Förderung naturkundlicher Kenntnisse gehören zu den zentralen NABU-Anliegen. In den rund 2.000 NABU-Gruppen und rund 70 Infozentren in ganz Deutschland steht praktischer Naturschutz genauso auf dem Programm wie Lobbyarbeit, Umweltbildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit.